

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverbindung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Zeile 12 h.

Schluss für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 74

Samstag, 20. Juni 1908

47. Jahrgang.

## Eine Mahrenberger Tagung.

Mahrenberg, 19. Juni.

Vorgestern und gestern wurde in Mahrenberg das 6. Jahresfest des mittelsteirischen Zweigvereines der Gustav Adolf-Stiftung gefeiert. Bei prachtvollem Sommerwetter hatte sich eine Menge evangelischer Glaubensgenossen in dem anmutig gelegenen Mahrenberg versammelt, um hier, umgeben von dem Zauber der schönen Gotteswelt, der über dem lieblichen Drautale und den waldigen Höhen ringsum ausgegossen lag, Zeugnis abzulegen von christlicher Bruderliebe und brüderlichem Helfersinn gegen Glaubensgenossen.

Am Mittwoch Nachmittag fanden die Vorstandssitzung und die geschlossene Vorversammlung statt. Abends versammelten sich alle Gäste zu einem öffentlichen Familienabend in Brudermanns Gasthaus. Der Saal war gedrängt voll. Unter den Teilnehmern seien hervorgehoben: Herr Bürgermeister Langer, Herr R. Fraiß (Graz), die Herren Navratil und Hawlik (Leibnitz) und vier Mitglieder der Grazer Burschenschaft „Franconia“ als Vertreter des dortigen studentischen Gustav Adolf-Vereines, ferner die Geistlichen Herr Senior Eckardt (Graz), die Herren Pfarrer Wahnert als Vereinsobmann, Mühlspfordt (Mürzzuschlag), Simon (Stainz), Spanuth (Leoben), die Herren Wikare Boehm (Bettau), Heisler (Peggau), Müller (Marburg), Rachel (Feldbach), Pommer (Mahrenberg). Herr Wikar Pommer und Herr Obmann Wrentschur begrüßten die Erschienenen mit herzlichen Worten. Nach einem schönen Harmoniumvortrag von Frä. Pommer ergriff Herr Wikar Heisler das Wort zu seinem Vortrage über das Thema: „Was vermögen wir wider Rom?“ Es seien hier die klar und überzeugend ausgeführten Gedanken kurz wiedergegeben: Wenn man die Fortschritte Roms in unserer Zeit sieht, könne man leicht meinen, man vermöge nichts gegen diese

Weltmacht und diese Meinung sei in der Tat — ausgesprochen und versteckt — weit verbreitet, ja sie sei bei vielen, sogar schon zum unausrottbaren Glaubenssatz geworden. Diese Meinung sei unwahr. Die grundsätzliche Verquickung der Kirche mit der Politik sei von keinem geringeren als von Augustin vollzogen worden. Er habe die Herrschaft der Kirche über den Staat, den „Gottesstaat“ als Ideal hingestellt; bei Bonifatius VIII. sei der Staat schon geradezu zum „Büttel der Kirche“ geworden. Aber der politische Kampf allein, möge er von Deutschen, Sozialdemokraten oder Liberalen geführt werden, helfe nichts; auch alle Aufklärung, möge sie an sich noch so gut und machtvoll sein, tue Rom nicht viel Abbruch, weil Aufklärung die Religion niemals erreicht. Rom sei aber auch trotz aller Mißbräuche eine religiöse Macht und müsse daher auch religiös bekämpft werden. Darum möge deutscher Idealismus und deutsches Gemüts- und Geistesleben gefördert und gepflegt werden. Es sei ein wahres Wort Chamberlains: „an dem Mangel einer wahren Religion krankt unsere ganze germanische Kultur; daran wird sie noch, wenn nicht beizzeiten Hilfe kommt, zugrunde gehen.“ Rom sei aber als religiöse Macht durch die arge Veräußerlichung des Glaubenslebens und ihren Mangel an sittlicher Kraft durchaus minderwertig. Nur eine von solchen Schäden gereinigte und durch unmittelbaren Anschluß an den Stifter der christlichen Religion sittlich geträstigte Lebensanschauung vermöge das deutsche Volk zu befriedigen, nur durch ein solches Christentum sei Rom zu besiegen. Andere Mächte könnten wohl Bresche reißen in Roms Mauern, aber wieder aufbauen einen Tempel reiner Herzensreligion und wahren Geisteslebens, das könne nur der Protestantismus, das evangelische Christentum. Das sei ganz gewiß; auch in Osterreich könne aller geistige, kulturelle und soziale Fortschritt nur erblühen auf den Trümmern Roms. Heil allen, welche schaffens-

froh und glaubensstark dem neuen Tage entgegengehen! Heil!

Es war ein wahrer Seelengenuß, den Ausführungen zu folgen; hell, scharf und konsequent ist damit die jetzige Lage in Osterreich beleuchtet worden. Mögen die Worte ein Echo der Tat geweckt haben in vielen Herzen! Nach dem Vortrage begrüßte Herr Bürgermeister Langer im Namen der Marktgemeinde die Vertreter des feiernden Vereines und hieß sie in herzlichen und markigen Worten willkommen. Der Vereinsobmann dankte ihm im Namen des Vereines und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch in Zukunft in Mahrenberg die Evangelischen und die freireligiösen Katholiken in so gutem Einvernehmen bleiben möchten. Herr Senior Eckardt sprach im Anschluß an den Vortrag begeisterte Worte der Ermunterung. Es folgte dann eine Vorführung von Lichtbildern durch Pfarrer Mühlspfordt. Der Abend verlief nicht nur ungestört, sondern es herrschte eine schöne einmütig-fröhliche Stimmung. Am folgenden Tage begrüßten schon früh um halb 7 Uhr die Glocken der evangelischen Reformationskirche den Festtag, und um 9 Uhr füllte sich das schöne Gotteshaus. Nach der Liturgie (Herr Pfarrer Mühlspfordt) hielt Herr Pfarrer Spanuth die Festpredigt über das Wort: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ und führte an der Hand dieses Pauluswortes aus, daß „wir Evangelischen erstens wagen dürfen dies zu glauben und zweitens darum auch glauben können noch etwas zu wagen“. Nach Schluß des Gottesdienstes eröffnete der Obmann des Vereines die öffentliche Hauptversammlung. Er begrüßte die Abgeordneten und Gäste und erstattete dann Bericht über die Lage und die Tätigkeit des Vereines im verflossenen Jahre. Wir entnehmen dem Berichte folgendes: Der mittelsteirische Zweigverein zählt jetzt 1731 Mitglieder in 21 Ortsvereinen; der Mitgliederzahl nach steht er an zwölfter Stelle, nach den Gesamtleistungen an 13. Stelle, nach den Leistungen

## Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

5 (Nachdruck verboten.)

„Muß ich fast meinen, gnädige Frau“, sagte der Alte, indem er einen Blick ins Zimmer umherwandern ließ, ob er nicht inzwischen irgend einen nützlichen Handgriff tun könne. Es war das so seine Gewohnheit. Er schritt dann auch unhörbar auf dem weichen Teppich rasch nach einem Sessel, von welchem ein Buch herabgeglitten war, hob es auf und legte es auf den Tisch.

„Ist Jemand bei ihm?“

„Zu dienen, gnädige Frau, der Josef meinte, es wäre ein Bergbeamter.“

„Wird er lange hierbleiben?“

„Ich glaube er bringt Geld für Klein-Zentwitz.“

„Der Kauf ist also schon abgeschlossen? Dann werden ja die Zechenhäuser bald bis an unsern Park rücken.“

Der Alte zupfte an den dichten, schweren Fenstervorhängen, die nach seiner Meinung wohl nicht korrekt geschlossen.

„Möchte fast meinen, gnädige Frau.“

In diesem Augenblick wurde ein dumpfes Donnern laut.

„Der Wagen fährt soeben vor“, bemerkte der Diener, hinunter nach dem Schlosse deutend, „der Herr bleibt also nicht zum Souper.“

Nach einer Weile wurde wieder das Rollen des Wagens laut. Der Diener wartete kurze Zeit, dann wandte er sich wieder zu seiner Herrin:

„Wenn gnädige Frau jetzt wünschen — — —, ich werde dem gnädigen Herrn Mitteilung machen.“

„Geh.“

Ludwig verschwand lautlos und Frau Mertens erhob sich mit einem tiefen Seufzer, um langsam zu folgen.

Im Balkonzimmer wartete sie einige Sekunden, bis Ludwig zurückkehrte.

„Der gnädige Herr bitten, einzutreten“, sagte er, aber sein ehrliches Gesicht verriet der Wartenden, daß die in Wahrheit erhaltene Antwort eine minder-entgegenkommende gewesen war. Sie war an solche Demütigungen gewöhnt, aber von Zeit zu Zeit empörte sich ihr Innerstes, so auch heute, an einem Tage, an dem ihr Herz an und für sich wund und empfindlich war.

„Ich werde hier bleiben, falls die Herrschaften etwas befehlen“, bemerkte noch der Diener. Sie wußte es, daß der gute Alte hämische Zeugen fernhalten wollte, denn der Herr war schon oft hart und rücksichtslos gegen seine sanfte, schöne Frau gewesen und hatte sich nicht gescheut, selbst vor der Dienerschaft seiner Roheit die Zügel schiefen zu lassen.

Als Frau Mertens eintrat — sie mußte erst das Bibliothekzimmer durchschreiten — war ihr Gemahl eben damit beschäftigt, den Kassenschrank zu schließen. Er wandte sich der Eintretenden nicht zu, dagegen erhob sich eine große dänische Dogge, die auf dem Eisbärfell vor einem Divan lag, näherte sich schweißwedelnd und strich lieblosend mit dem Kopfe an der Hand der Herrin hin-

Sie legte die Hand auf den gewaltigen Kopf und ging, von dem riesigen Tiere geleitet, langsam auf einen Sessel zu und ließ sich dort nieder. Ihr Gemahl prüfte indes zu wiederholten Malen den Verschuß des Kassenschranke, schob die Blenden vor, trat dann an den Schreibtisch, öffnete ein Geheimschloß und legte denn kleinen unscheinbaren Schlüssel nieder. Dann blätterte er einige Papiere durch, versah sie mit kurzen Bemerkungen und machte an dem Wandkalender einige Notizen.

Nun erst blickte er sich suchend im Zimmer um — es brannte nur eine kleine Arbeitslampe, deren Schein überdies noch von einer grünen Glasglocke gedämpft war und als er seine Frau gewahrte, zog er mit einer ungeduldigen, heftigen Bewegung den mit schwarzem Leder bezogenen Schreibstisch näher zu sich heran, warf sich hinein, faltete die Hände und sagte in kühlem geschäftsmäßigem Tone: „Du hast ein Anliegen. Bitte!“

„Ich scheine dich gestört zu haben“, begann Frau Mertens mit einer fast ängstlich klingenden Stimme.

„Nun, Du siehst, ich habe mich nicht stören lassen, bei einem Geschäftsmann folgen die häuslichen Angelegenheiten immer erst in zweiter Linie. Du hast Dich ja auch schon daran gewöhnt. — Um was handelt es sich?“

Seine Stimme hatte einen abweisenden, harten Ton angenommen.

Die zarte Frau in dem niedrigen Sessel richtete sich etwas in die Höhe. Es schien sie Überwindung zu kosten, mit ihrem Anliegen herauszutreten.

des einzelnen dagegen an fünfter Stelle. Der Ortsverein Marburg hat 420 K., die Kinder der evangelischen Gemeinde 21 K. abgeliefert. Das Ergebnis der heurigen Sammlungen des Zweigvereines betrug über 2700 K., wovon 900 K. zur Verteilung kamen, während zwei Drittel der Gesamtsumme an den Hauptverein abgeführt werden. Über die einzelnen Gemeinden ist hervorzuheben: in Fürstenseld wird heuer mit dem Kirchbau begonnen; auch in Graz ist man dem Bau einer zweiten Kirche insofern näher getreten, als das Minoritenstift angekauft wurde; Leibniz hat in der Person des Pfarrers D. Albani nach langer Vakanz einen neuen Seelsorger bekommen; Leoben hofft Mitte Juli Grundsteinlegung für Kirche und Pfarrhaus zu feiern; Mahrenberg hat eine neue Inneneinrichtung der Kirche dem Gebrauch übergeben; jetzt steht die Gemeinde vor dem Vikarswechsel; Marburg nimmt stetig zu, es erwartet noch in diesem Monat den 1300. Übertritt; es ist ein Vikar für Marburg angestellt worden; die Gemeindegewerkschaft wird zu Krankenpflegen viel begehrt. Müritzschlag und Peggau leiden noch schwer unter den Schulden für Kirche und Pfarrhaus; Bettau steht vor seiner Erhebung zur Pfarrgemeinde, in Köflach und Weiz ist die Bethausaufgabe sehr dringend — im großen und ganzen muß man sagen: es geht rüstig vorwärts; damit wachsen aber auch die Bedürfnisse; darum auf, zur helfenden Tat! Bis Mittag dauerten die Verhandlungen. Nach einem bei Brudermann eingenommenen gemeinsamen Mittagmahle machte man sich auf zu einem Spaziergange zum Schucher. Das Wetter war prächtig, die Stimmung ausgezeichnet. Oben auf der lustigen Höhe stellten sich noch viele Freunde aus Mahrenberg ein und von oben erklangen heitere Lieder und fröhliche Reden, während sich die Jugend bei Gesellschaftsspielen unterhielt. Nicht genug konnte die herrliche Aussicht auf das liebliche Drautal und die südlich davon sich hinziehenden Hügel- und Bergketten bewundert werden; auch auf dem Heimwege hatte man noch einmal Gelegenheit, sich dem Genuße der schönen Gotteswelt hinzugeben. Alle Teilnehmer schauen gewiß nur mit Freuden auf das Fest zurück und die Erinnerung an die Genüsse mancherlei Art wird noch lange lebendig bleiben.

## Politische Umschau.

### Zur Hochschulbewegung.

#### Ein Ausspruch des Kaisers.

Die christlichsoziale „Reichspost“ berichtet unter dem 16. d. M.: „Bei der heutigen Eröffnung der neuen Kinderschulstation in der Lachnergasse richtete der Kaiser nach dem Ende des feierlichen Aktes an mehrere der erschienenen Persönlichkeiten Ansprachen. Als er den Unterrichtsminister Dr. Marchet bemerkte, wandte er sich ihm zu und sagte zu ihm mit scharfer Betonung: **„Machen Sie einmal dem Skandal ein Ende! Ihre Rektoren sind eine nette Gesellschaft!“** Nach diesen

Worten, die im ganzen Umkreise verstanden wurden und das größte Aufsehen machten, setzte der Kaiser die Anreden an anwesende Notabilitäten fort.“

#### Interpellation des Abg. Malik.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses überreichten Abg. Malik und Genossen eine Interpellation an den Ministerpräsidenten und Unterrichtsminister, betreffend jene Äußerung des Kaisers über die Rektoren. Es wird in der Interpellation ausgeführt, daß es sowohl für den durch die Wahlreform demokratisierten Staat und seine Völker und Stände wie auch im Interesse der Autonomie unserer Hochschulen und aller Ausländer, die österreichische Hochschulen besuchen, von größter Wichtigkeit sei, den vollen Wortlaut der Äußerung des Kaisers von maßgebender Seite zu erfahren. Die Interpellanten fragen daher: 1. beruht die Zeitungsnachricht von der Äußerung des Kaisers auf Wahrheit, 2. wenn ja, welche Folgerungen gedenkt die Regierung, in erster Linie der Unterrichtsminister, aus dieser Tatsache zu ziehen?

Der Unterrichtsminister Dr. Marchet beantwortete sofort diese Interpellation. Er führte aus, daß er grundsätzlich nicht imstande sei, über den Inhalt der vom Monarchen anlässlich der Eröffnung der neuen Kinderschulstation an ihn gerichteten Worte Aufklärungen zu geben; er stehe aber nicht an, zu konstatieren, daß die Bemerkungen des Kaisers vielleicht an den einen oder anderen Vorgang der letzten Zeit anknüpfen, bestimmt aber weder gegen die Rektoren überhaupt, noch auch gegen die Beschlüsse der von ihnen unter meinem Vorsitz abgehaltenen Konferenz mit meiner vollen Zustimmung gefaßt wurden, gerichtet waren. Es ist daher nach meiner Überzeugung zu einer Beunruhigung, sei es der Öffentlichkeit, sei es der interessierten Personen, eine Veranlassung absolut nicht gegeben.

#### Freiheitliche, wo seid Ihr?

Ein tschechischradikaler Abgeordneter beantragte die Eröffnung der Debatte über die Interpellationsbeantwortung des Unterrichtsministers. Der Präsident ordnet ohne Aufforderung die Konstituierung des Stimmverhältnisses an. Die Abstimmung ergibt 46 Stimmen für und 19 gegen die Eröffnung der Debatte. Das Haus war also nicht beschlußfähig. Die „Deutschfreiheitlichen“ waren mit Rücksicht darauf, daß sie Regierungsparteien sind, aus dem Saale verschwunden, ebenso auch die meisten Sozialdemokraten. Abg. Malik konstatierte, daß er der **einzig anwesende deutsche nationale Vertreter** ist. Die Sitzung mußte geschlossen werden. Jetzt sollen die Regierungsparteien noch einmal von ihrem Antiklerikalismus uns etwas vor-schwefeln!

#### Wahrmond in Prag.

Professor Wahrmond wurde an die Prager deutsche Universität versetzt. Die Klerikalen haben es also durchgesetzt, daß Wahrmond in Innsbruck nicht mehr lesen darf. Die Blätter der „deutsch-

freiheitlichen“ Regierungsparteien sind bemüht, die Worte des Kaisers abzuschwächen und ihnen eine andere Deutung zu geben, während die christlichsozial-klerikalen Blätter den oben mitgeteilten Wortlaut entschieden bestätigen. Das Wiener „Alldeutsche Tagbl.“ wendet sich entschieden dagegen, daß die Worte des Kaisers durch die deutsch-freiheitlichen Regierungsparteien abgeschwächt, bzw. teilweise bestritten werden. Eine recht bezeichnende Beschlagnahme geschah in Graz. Das „Grazzer Tagbl.“ wandte sich bei der Besprechung dieser Äußerungen des österreichischen Kaisers gegen die Klerikalen, gegen Prochazka und Vielohlawet und wurde deshalb — beschlagnahmt. Durch eine Interpellation im Abgeordnetenhause wurden die betreffenden Ausführungen immunisiert und gestern wieder abgedruckt. Man kann nun sehen, was in Österreich alles beschlagnahmt wird. Nicht einmal in Persien wäre derartiges denkbar!

#### Mehr Radikalismus.

Am 14. d. M. erstattete Reichsratsabg. Dr. Waldner in Feistritz a. d. Drau seinen Rechenschaftsbericht. Über Antrag des Bürgermeisters Kapeller aus Paternion gelangte folgende Entschliebung zur Annahme: „Die heute in Feistritz a. d. Drau versammelten Wähler nehmen die Ausführungen des Reichsratsabg. Herrn Dr. Viktor Waldner mit Befriedigung zur Kenntnis und sprechen ihm für sein tatkräftiges Wirken Dank und Anerkennung aus, wünschen aber, daß die deutsch-freiheitlichen Parteien in nationalen und freiheitlichen Fragen ein strammerees Vorgehen beobachten mögen.“

#### Die Alters- und Invaliditätsversicherung.

Der „Union“ wird aus Wien gemeldet: In Abgeordnetenkreisen wird versichert, daß die Bemühungen, auch die selbständigen, dem Gewerbe und der Landwirtschaft angehörenden Stände an der projektierten Alters- und Invaliditätsversicherung partizipieren zu lassen, den gewünschten Erfolg insofern gezeitigt haben, als die Regierung nach wiederholten, mitunter sehr lebhaften Ministerkonferenzen die Grundsätze festgelegt hat, auf denen die Alters- und Invaliditätsversicherung aufzubauen wäre. Die betreffende Regierungsvorlage wird den Versicherungszwang der drei Stände: Arbeiterschaft, Landwirtschaft und Gewerbestand, beinhalten. Die Situation im Ministerrate soll mit Rücksicht auf die aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten und Kontroversen geradezu kritisch gewesen sein. Die betreffende Regierungsvorlage wird in der Herbstsession dem Parlament zugehen.

#### Aus Ungarn.

In Ungarn beobachtet man seit einiger Zeit ein recht unbequemes Rückwandern meist slawischer Arbeiter, die kaum über die Grenze in das Deutsche Reich gekommen, wieder umkehren müssen und aller Mittel entböhrt in ihrem Heimatlande ankommen und dort der öffentlichen Mildtätigkeit zur Last fallen. Die bedauernswerten Leute sind ein Opfer der Apponyischen und sonstigen Sprachenverordnungen, durch welche alle Behörden des ungarischen Globus verhalten sind, sämtliche Schriftstücke und Ausweise nur in magyarischer Sprache auszustellen. So kommen die Leute eben auch mit nur magyarisch abgefaßten Arbeitsbüchern in das Deutsche Reich, um dort Arbeit zu suchen. Sie werden nun alle gleich an die Grenze abgewiesen, weil ihre Arbeitsbücher in einer im Deutschen Reich ganz unverständlichen Sprache ausgefüllt sind. Das ist ein Mittel, das sich auch sonst bewähren würde, zum Beispiel gegen die Inhaber tschechischer oder polnischer Arbeitsbücher, und das konsequent gehandhabt, den ungestümen Forderungen nach sprachlicher Gleichberechtigung bald ein Ende bereiten täte.

## Eigenberichte.

### Roskwein, 19. Juni. (Veteranenfest.)

Das Kaiserjubiläumfest der Veteranen in Roskwein verlief in glänzender Weise. In der Frühe marschierten die Veteranen unter Führung des Herrn Bürgermeisters Püll in unser Dorfkirchlein, wo jeder alte Krieger, darunter auch solche, die schon 1848 und 1849 gekämpft hatten, der Andacht für ihren obersten Kriegsherrn anwohnen konnten. Hierauf wurde ein Huldigungstelegramm an den Kaiser abgesendet. Nachmittags beim heiteren Feste brachte der Veteran Herr Oberlehrer Apler in einer begeisterten Ansprache die herrschende Stimmung zum Ausdruck, bei der so manchem alten Soldaten

„Wenn Du in diesem geschäftsmäßigen Tone mit mir redest, Georg, dann erstirbt mir das Wort im Munde“, sagte sie mit weichem, bittendem Tone, „gewiß, ich habe ein Anliegen, aber ich vermag es nur zu äußern, wenn Du mir versprichst, einmal den nüchternen Geschäftsmann bei Seite zu lassen und Deinem Herzen Gehör zu schenken.“

Die kleinen Augen in dem bartlosen Gesicht schlossen sich noch mehr, der Mund mit den schmalen Lippen spitzte sich zu kühlem Lächeln, und die langen, weißen, in einander geschobenen Finger trallerten sich enger zusammen.

„Ein Geschäftsmann darf nie ein Herz haben. Kommst Du zu mir als zu Deinem Gatten, dann hast Du Anspruch auf mein Herz, kommst Du zu mir in Geldangelegenheiten, dann wendest Du Dich an den Geschäftsmann in mir, und dann . . . doch Du kennst ja meine Grundsätze!“

„Aber wenn ich Dich nur diesmal, nur noch ein einziges Mal, ein letztes Mal um etwas bitte, Georg, kannst Du doch wahrlich ein einziges Mal von Deinen Grundsätzen abweichen. Du weißt, daß ich persönlich keine Ansprüche mache, daß ich Verzicht leiste auf Manches, was ich mir unter anderen Umständen nicht versagen würde . . .“, sie unterbrach sich, denn trotz des schwachen Scheines, der im Zimmer lag, sah sie das lauernde Licht in den kleinen Augen aufblitzen, das sie immer als Vorzeichen aufsteigenden Zornes bei ihrem Manne beobachtet hatte. Sie schloß deshalb rasch: „Selbst-

verständlich soll das kein Vorwurf für Dich sein!“

— „Hätte auch wenig Verständnis dafür“, sagte die scharfe Stimme. „Ich kenne meine Pflicht und Niemand wird mich davon abbringen. Du weißt am Besten, hätte Dein Vater nach meinen Grundsätzen gehandelt, dann würde das große Haus Lennier und Co. heute noch bestehen, Du wärest eine reiche Erbin geworden und hättest das Recht, über Dein Vermögen bis zu einer gewissen Grenze frei zu verfügen. So ist Dein Vater arm gestorben, von Deinem Vermögen, das ich mit Dir zu erhalten hoffte, habe ich keinen Pfennig gesehen, im Gegenteil, ich habe meine Liebe zu Dir mit bar 150.000 Mk. büßen müssen, 150.000 Mk., die ich dem angesehenen Hause, dem Millionenhause, anvertraut hatte. Du gibst zu, es war ein anständiger Preis für mein bräutliches Glück . . . aber nur ein Idiot läßt sich ein zweites Mal von seinen Gefühlen — oder, wie Du es bezeichnest, von seinem Herzen am Narrenseile führen.“

Georg! schrie die gequälte Frau auf, es war ein Schrei aus zuckendem, wundem Herzen, und die weißen, schmalen Hände erhoben sich in beschwörendem Flehen, „sprich nicht weiter, ich bitte Dich, mich kannst Du schelten und meiner spotten, mich kannst Du quälen, so viel Du willst, aber das Andenken meines Vaters . . .“

In krampfhaften Schluchzern erstarben die weiseren Worte und die zarte Gestalt sank bebend in sich zusammen. Fortf. folgt.

die Nahrung übermannte. Im Verlaufe seiner äußerst schwungvoll gehaltenen Rede wies er als Lehrer auch auf die Erziehung der Jugend durch die Eltern hin. Einen Beweis für das Wirken der Schule lieferte die verdienstvolle Lehrerin Fräulein Marie Anna Bogler, unter deren Leitung die Schulkinder bei diesem Feste mehrere Gedichte ernstes Inhaltes zum Vortrage brachten. Dieses schöne Fest wird allen Veteranen nach ihren eigenen Worten lebenslang in Erinnerung bleiben. Hier sei zugleich allen auswärtigen Veteranen und Gästen, die zu der Feier erschienen sind und uns durch ihre Anwesenheit ehrten, auf diesem Wege gedankt.

**Egydi-Tunnel, 18. Juni.** (Einsamer Tod eines Viehtreibers.) Heute den 18. d. starb auf der neben der Reichstraße gelegenen Wiese des Besitzers Johann Flucher in Sonst Egydi ein Viehtreiber unbekanntes Namens. Der Verstorbene dürfte 50 Jahre alt sein und soll seit 6 Uhr morgens dort gelegen haben, wobei ihm die Vorübergehenden als betrunken hielten. Die Identität dürfte bald festgestellt werden, da man weiß, in wessen Diensten er stand und da er als Viehtreiber in St. Egydi bekannt war. Der Tod dürfte infolge Herzlähmung eingetreten sein, da der Verstorbene für einen Potator galt. Die Leiche wurde in die Totenkammer nach St. Egydi übertragen, nachdem der dortige Distriktsarzt Herr Dr. Bennigerholz die Beschau vorgenommen hatte. Das Vieh des Verstorbenen wurde in einem Gasthause in St. Egydi eingestallt.

**St. Leonhard W.-B., 17. Juni.** (Brand infolge Blitzschlag.) Am Nachmittag des 15. d. gegen 4 Uhr ging ein schweres Unwetter über unsere Gegend nieder; der Blitz schlug mehrmals ein. Gegen 1/5 Uhr fuhr ein Blitzstrahl in das Gehöft des Josef Kola in Ledinegg, und zwar in das Wirtschaftsgebäude, zündete und äscherte der Brand dasselbe gänzlich ein. Der Brand entstand so plötzlich, daß nur mit äußerster Mühe das Vieh aus den Stallungen getrieben werden konnte, während Wagen, Fahrnisse und Fehung mitverbrannten. An eine Rettung des Wirtschaftsgebäudes war nicht zu denken, mit knapper Not konnte das äußerst bedrohte Wohnhaus mit Hilfe der Nachbarn bewahrt werden. Der Schaden ist sehr groß, da die Verunglückten nur mit dem Gebäude versichert sind, der Schaden der verbrannten Mobilien aber weit aus größer ist.

**Hl. Dreifaltigkeit, 16. Juni.** (Brand durch Blitzschlag.) Gestern nachmittags kam infolge eines Blitzschlages in das Haus des Grundbesitzers Georg Kos in Hl. Dreifaltigkeit Feuer zum Ausbruche, welches das Wohngebäude bis auf das Mauerwerk und das Wirtschaftsgebäude total samt Futtermitteln, Werkzeugen und Lebensmitteln einäscherte. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehr aus Hl. Dreifaltigkeit wurde ein Weitergreifen des Feuers auf die Nachbarobjekte verhindert. Kos erleidet einen Gesamtschaden von 3600 K., dem bei der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsgesellschaft eine Versicherungssumme von 1200 K. gegenübersteht.

**Arnfels, 17. Juni.** (Blitzschläge.) Gestern nachmittags entluden sich hier zwei heftige Gewitter. Ein Blitz schlug in ein Wohngebäude der Schönbornschen Weingärten, zündete aber nicht. Die dort beschäftigten Zimmerleute sind nur mit knapper Not dem Tode entronnen. — Ungefähr um dieselbe Zeit schlug der Blitz in den Turm der Pfarrkirche ein. Da der Turm verschiedener Herrichtungsarbeiten halber ganz eingerüstet und der Blitzableiter entfernt ist, kann man es einem glücklichen Zufalle verdanken, daß der Blitz nicht zündete.

**Arnfels, 16. Juni 1908.** (Von den Fleischpreisen.) Vom heutigen Tage an wird das Rindfleisch zu zwei Preisen abgegeben. Das Hintere kostet K. 1.40 und das Vorderer K. 1.28 per Kilogramm. Obwohl die Preisansätze noch niedriger sein könnten, ist die Tatsache eines Entgegenkommens seitens der Fleischer immerhin zu begrüßen.

**Leibniz, 18. Juni.** (Landwirtschaftliche Versammlung in Höch-Sausal.) Die Filiale der k. l. Landwirtschaftsgesellschaft in Leibniz hält am 21. d. um 3 Uhr nachmittags in Stramez Gasthof in Höch eine Wanderversammlung ab, in der der Landes-Wein- und Obstbaudirektor einen Vortrag über die Sommerbehandlung der Rebstöcke und die Rebengrünveredlung halten wird. Anschließend daran findet die Prämierung zweier Pfarrer und zweier Weinbauer durch Ehrendiplome

und dreier Winzer durch die vom österreichischen Weinbauverein gewidmeten Geldpreise statt. Die Prämierung wird das Zentralauschußmitglied des Vereines, Herr Direktor Stiegler, vornehmen. An Weinbauern werden auch vom steiermärkischen Landesausschuß gespendete Gummibänder verteilt.

**Nadlersburg, 19. Juni.** (Beim Baden ertrunken.) Gestern nachmittags ertrank der 24jährige Husar Josef Buknics aus Ristele (Komitat Spongrad) beim Baden im Wasserbecken der Kleinoscheg'schen Schottergrube in Laafeld bei Nadlersburg. Es ist dies in kurzer Zeit der zweite rasche Todesfall unter der Mannschaft der hier garnisonierenden drei Eskadronen des Husaren-Regimentes Nr. 16. „Gr. Tagl.“

## Pettauer Nachrichten.

**Blitzschlag.** Bei dem Unwetter vom 15. d., das über Pettau zog, schlug nachmittags gegen 4 Uhr ein Blitzstrahl in das Wohnhaus der Eheleute Simoncic unter furchtbarem Getöse ein. Gleich darauf züngelten auch schon Flammen aus dem Dachwerk. Die Hausleute eilten rasch zum Flammenherde und ihren angestrengten Bemühungen ist es gelungen, das Feuer zu löschen, bevor es das ganze Dachwerk ergriff. Der nicht unbedeutende Schaden ist gedeckt, da die Verunglückten bei der Grazer Wechselseitigen versichert sind.

## Marburger Nachrichten.

### Die Marburger Sonnenwendfeier.

Unter einer Massenbeteiligung, welche jene der früheren Jahre noch weit übertraf, wurde am 17. d. die von den Marburger „Südmart“-Ortsgruppen in Roswein (Gastgarten und Wiesen des Gemeindevorsteher Herrn M. Pukl) veranstaltete Sonnenwendfeier abgehalten. Zu Wagen, zu Fuß und auf Fahrrädern strömten die Besucher aus Marburg und den umliegenden Orten zur Sonnenwendfeierstätte, wo sich bald ein gar frohes sommerliches Treiben entwickelte. In zahlreichen Zelten waren Frauen und Mädchen in der lebenswürdigsten Weise mit den obligaten Festarbeiten beschäftigt — Hungerige und Durstige zu laben, für den überaus reichen Koriandolbedarf zu sorgen usw. Die Rothweiner Musikkapelle ließ frohe Weisen ertönen, der Männergesangverein und die Südbahnliedertafel sangen prächtige Chöre, die köstlich in der lauen Luft des Sommerabendes verklangen, feurige Raketen stiegen himmelhoch auf und überall herrschte Lust und Freude und frohes Lachen drang aus dem dichten Menschengewühle. Als die Abendstunden sich über das Land legten, wurde der Holzstoß in Brand gesetzt; hochauf schlugen die Flammen zum Himmel empor und tausende Sonnenwendgäste reichten sich im ungeheuren Kreise in dichten Massen um das Sonnenwendfeuer, vor dem nun Abg. Wastian die Sonnenwende hielt.

### Feuerrede des Abg. Wastian.

Abg. Wastian führte in seiner Rede ungefähr das Folgende aus: In Tälern und auf Höhen, laßt nun die Flammen wehen, daß alle Augen sehen, hier ist noch deutsches Land. In einer Zeit, in der das Herzkleinod deutschen Wesens, die Denkfreiheit, so schwer bedroht werde, daß die Blüte unseres Volkes, die Jugend, in opfervollem Kampfe dafür einstehen müsse, in harter nationaler und freiheitlicher Schicksalszeit sei man wieder einmal zur Ahnfeuerwacht versammelt. Der helle Flammenschein möge von den Hängen des dunkelwaldigen Bachergebirges hinausleuchten auf alle die Wälder und Schanzwälle unseres Grenzgebietes, möge den aus der alten deutschen Markburg Versammelten im stillen Herzensgrunde die heilige Flamme der Volksliebe zündend entfachen und schüren, damit sie in den wilden Zeitstürmen nicht verlösche, auf daß die alte Art im jungen Stamme sich erhebe gleich der Sonnenwendflamme. Im Licht unserer Vorfahren, der sich aus dem innigsten Anschlusse an das Naturleben aufbaut, ringen Licht und Finsternis miteinander, steht das Licht- und lebenspendende Himmelsgestirn der Sonne im Mittelpunkt des hochpoetischen Brauchtums der Sonnenwendfeiern. Unser schönes Fest, das dem Höchststande der Sonne gilt, grüßt verheißend als zuversichtlicher Trost angesichts der bald beginnenden Abnahme des Tageslichtes durch alle die Monde, die nun kommen werden bis zur Sulfeier: Baldur ist nicht tot, er kehrt wieder. Mag uns noch soviel Finsternis und Kälte dräuen, Baldur kommt wieder

und das deutsche Volk wird sich befreien. Wenn wir aus dem Götterglauben unserer Vorfahren, aus dieser Symbolisierung der waltenden Mächte des Jahres, den Kampf des Lichtes mit dem Dunkel auf das geistige Gebiet übertragen, so werden die Götter aus reinen Naturmächten zu sittlichen Gewalten. Wie schön passen diese Gleichnisse in die Gegenwart, wo man dem Tage die Augen zudrückt, jedes völkische Fünkchen mit einem Löschhörndl erstickt will! Nicht altes Heidentum wollen wir wieder in Schwang und Schwung bringen, nur der urewige, gute, heldische und poetische freie Geist unseres Volkstums soll durch die Auffrischung alter Bräuche und Sitten entriegelt und gekräftigt werden. Man darf nicht außeracht lassen, daß das Volk in diesen Formen sein Kunst- und Schönheitsbedürfnis befriedigt. Denn auch die Poesie hat ihr volles Recht im Leben eines Volkes, damit es bewahrt bleibt vor dem Versinken in die schale Alltäglichkeit und in die schmuck- und seelenlose Odnis des Materialismus. Voll innerlichster Genugtuung und stolzer Freude sehen wir, daß uns hier ein wahres Volksfest in des Wortes gewichtiger und ausgreifender Bedeutung vereinigt, die echte völkische Bewegung zieht alle Schichten sorgend und liebend an ihr gewaltiges Herz. Für uns ist der in hartem Frondienste Erwerbende wahrlich nicht ein gesellschaftlich über Bord Geworfener: kein Glied unseres Volkes soll zum Pechte der Arbeit und der Mitmenschen heruntergewürdigt werden, sondern wir wollen, daß auch der nicht vom Glücke Gesegnete ein Herr der Arbeit und ein entsprechend geachteter Mitarbeiter der Menschen sei. Vorüber ist die Zeit, in der selbst gekrönte Häupter es nicht verschmähten, an der Feier der Sonnenwendnacht teilzunehmen. Es klingt wie ein Märchen, wenn wir hören, daß in der Johannisnacht des Jahres 1497 zu Augsburg die schöne Jungfer Susanne Reithart in Gegenwart Kaiser Maximilians mit einer Wachskerze das Sonnenwendfeuer entzündet und sich dann mit dem Kaiserproffen Philipp um die Flammen im Reigen geschwungen hat, während rings Trompeten und Zinken ertönten und ein allgemeiner Tanz anhub. Heute ist das Volk auch in dieser Hinsicht nur auf sich selbst gestellt. Wie es einst Gewohnheit war, sich von der Flammensäule des Sonnenwendfeuers Blut mit heimzutragen für die häusliche Herdstätte, so mögen heute die festfrohen Vereinigten etwas von dem Glanze dieser Lohe mit sich nehmen in die harte Alltäglichkeit, die soviel innere Kraft, soviel Bekennernut, soviel Begeisterung braucht. Das Licht kann nicht sterben, das Licht ist nie tot. Hineinleuchten mögen die Sonnenwendflammen in aller Herzen und die unwürdigen Stellen darin so grell bestrahlen, daß man sie aus Schamgefühl tilgen muß. Ausbrennen mögen die Loderflammen die Undeutschart unserer Tage. Nicht Kampf um jeden Preis oder Streit aus niedriger Gehässigkeit suchen und wollen wir; unsere ganze geschichtliche Arbeit in diesem Lande und Staate deutet auf die höchste Friedfertigkeit und auf stille segensbringende Kulturarbeit. Aber in der Abwehr des uns frevlerisch aufgedrungenen Kleinkrieges sollen uns die inneren Feinde deutschen Wesens, deutscher Freiheit, sowie die Bedränger fremdnationalen Meides und Hasses festentschlossen und geeinigt finden. Kein Blatt von deutscher Eiche, kein Fußbreit deutschen Landes! In diesem aufrechten guten Geiste seien die zum Himmel schlagenden Flammensfahnen gegrüßt. Nicht in Büchern und Museen soll die deutsche Art, die deutsche Überlieferung und Geschichte ein papiernes, vertrocknendes Dasein führen, sie soll vielmehr mit ihrem Flammenglanz in uns allgegenwärtig und stetig wirksam bleiben. Zu solchem Zwecke haben die deutschen Schutzvereine, diese hehren Horte gesammelter Volksarbeit, das Wiederaufleben alter, sinniger Bräuche sich angelegen sein lassen. Gelobend laffet uns die Hände geben: wir halten treu und fest die Feuerwacht und deutsche Tat soll leuchten durch das Leben wie dieses Feuer durch die Sonnenwendnacht!

Der Rede des Abg. Wastian folgte langanhaltender Beifall und stürmische Heilrufe. Fräulein Böbler trug sodann in wirkungsvoller Weise den klassischen Sonnenwendspruch des Professors Aurelius Polzer vor, worauf spontan die „Wacht am Rhein“ erbrauste. Als der Brand niedriger flammte, begannen die Sprünge über das Feuer; die ersten natürlich von den Turnern vollführt. Unter zahllosen Feuersprüchen gelang Sprung um Sprung und als nach geraumer Zeit die Feier beim Sonnenwendfeuer zu Ende gegangen war, flutete alles wieder in den großen Gastgarten zurück, wo noch

durch manche Stunde das froheste Leben pulsierte. Besonders hervorgehoben werden soll zum Schlusse auch noch die Kockweiner Ausschmückung mit Fahnen, darunter die meisten in unseren deutschen Farben.

### Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“.

Wie in voriger Nummer bereits mitgeteilt wurde, veranstaltet unser Turnverein seine diesjährige Sonnenwendfeier morgen Sonntag den 21. d. M. in St. Egidii. Die Gründe zu dieser Verlegung sind ohneweiters klar, sie ist eine Folge unseres Versprechens, vorzugsweise Egidii, diesen für uns Marburger so wichtigen Posten, mit unserer tatkräftigsten Unterstützung zu erfreuen. So laden wir nun sämtliche deutschbewußten Kreise Marburgs ein, diese schlichte, einfache Feier durch ihr Weisheit zu einem Verbrüderungsfest der Marburger und Egidier Deutschen zu gestalten. Abmarsch der Fußgänger vom Hauptbahnhofe um 3 Uhr und der Radfahrer um 5 Uhr nachmittags. Andere benützen die Züge um 4 und 6 Uhr nachmittags vom Hauptbahnhofe. Der Holzstoß wird auf der Höhe hinter dem „Südbank“-Hofe abgebrannt. Die Feuerrede hält Turnbruder Lehrer Emmerich Gordon. Die Musik besorgen die Egidier Schrammeln. Morgen auf nach St. Egidii!

**Von der Staatsoberrealschule.** Im Anzeigenteile der heutigen Nummer befindet sich eine Kundmachung der Direktion der Staatsoberrealschule, betreffend die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen für die erste Klasse, auf welche Kundmachung wir hier besonders verweisen.

**Vom Finanzdienste.** Versetzt wurden: Evidenzhaltungs-Steve Gottlieb Schöffmann von der Grundsteuer-Evidenzhaltung in Pettau zu jener in Luttenberg; weiters der Evidenzhaltungs-Geometer zweiter Klasse Roman Doleczek von der Grundsteuer-Evidenzhaltung in Luttenberg zu jener in Murau; der Steuerassistent Josef Zimny von der Steueradministration in Graz zum Steuerreferate der Bezirkshauptmannschaft Gills; der Steuerpraktikant Hermann Pratsch vom Steueramte in Eibiswald zum Steueramte in Stainz; der Steueroffizial Anton Planinc vom Steueramte in Gills zum Steueramte in Eibiswald als Kontrollor; die Steuerassistenten Morz Zwirn des Steueramtes in Gonobitz zum Steueramte in Lichtenwald, Karl Mraz des Steueramtes in Lichtenwald zum Steueramte in Gills, der Steuerpraktikant Johann Zottl vom Steueramte in Gills zum Steueramte in Lützer; der Steuerassistent Matthias Habianic des Steueramtes in Friedau zum Steueramte in Pettau; der Steuerassistent Rudolf Starkl des Steueramtes in Lichtenwald zum Steueramte in Friedau; der Steueroffizial Matthias Seunik des Steueramtes in Schönstein zum Steueramte in Wildon als Kontrollor; die Steuerassistenten Karl Zivko vom Steueramte in Radkersburg zum Steueramte in Leibnitz; Anton Gorinsek vom Steueramte in Leibnitz zum Steueramte in Gills und Paul Lauz vom Steueramte in Mürzzuschlag; der Steuerassistent Alois Kamvorský vom Steueramte in Gonobitz zum Steueramte in Deutsch-Landsberg. Ernannt wurden: der gewesene Obergymnasiast Adolf Prikolitsch zum Steuerpraktikanten beim Steueramte in Pettau.

**Der Reichsbund deutscher Eisenbahner** (Ortsgruppe Marburg) hält am Montag den 22. d. um halb 8 Uhr im Vereinsheime eine außerordentliche Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht über die Hauptversammlung in Linz. 2. Der eingebrachte Gesekentwurf und das Verhalten der Gegner. 3. Angelegenheiten der Hauptleitung. Es ergeht an alle Mitglieder das höfliche Ersuchen, bei dieser Versammlung vollzählig zu erscheinen.

**Die Bundesleitung des Steiermärkischen 1866er-Kriegerbundes** ersucht uns um die Aufnahme eines Aufrufes, der u. a. folgendes besagt: Bei der im Jahre 1906 anlässlich der 40jährigen Erinnerung der Feldzüge von 1866 erfolgten Gründung eines Bundes, bestehend aus nur alten, vor dem Feinde gestandenen Soldaten, hat sich dieser zur Hauptaufgabe gestellt, alte, erwerbsunfähig gewordene, kranke und in Not geratene Mitglieder zu unterstützen. Der Bund zählt gegenwärtig 85 Mitglieder, die alle vor dem Feinde standen, darunter eine ansehnliche Zahl, die noch unter Vater Radekys heldenmütiger Führung die Feldzüge mitmachten, viele, die an den ruhmreichen Schlachten des Jahres 1864 teilgenommen haben. Söhne unserer grünen Steiermark, die mit Begeisterung bereit waren, für Kaiser und Vaterland ihr Leben zu opfern, sind heute vergessen.

Alt, arm, ein großer Teil krank und nicht mehr erwerbsfähig und am Ende ihrer Schaffenskraft, erwarten sie hilflos das Ende ihrer Lebensstage. Um nun diesen in Ehren ergrauten Kriegeren ihren Lebensabend einigermaßen menschenwürdiger zu gestalten, hat der Bund beschlossen, sich an die anerkannt bewährte edle Gesinnung der Bevölkerung Steiermarks mit der innigen Bitte zu wenden, ein Scherlein — wenn auch in bescheidenem Maße — für einen zu gründenden Fond zu widmen, aus dem alljährlich ein Teil dieser notleidenden, verdienten Krieger beteiligt werden könnte. In der Hoffnung, nicht vergebens an die hochherzige Gesinnung der Bewohner Steiermarks zu appellieren, bitten wir, allfällige Spenden an die Redaktion dieses Blattes oder an den Obmann des Bundes, Herrn Sabinus Mauler in Graz, Verwaltungsbeamter des Allgemeinen Krankenhauses, Paulustorgasse 8, senden zu wollen. Für den Steiermärkischen 1866er-Kriegerbund: Sabinus Mauler, Obmann, Alois Bütschel, Kassier.

**Der Verein „D'Unterländer z' Marburg“** unternimmt Sonntag den 21. d. einen Ausflug mit Musik zur Gastwirtschaft Schein (Marienheim), wozu die Mitglieder und Freunde des Vereines geziemend eingeladen sind. Zusammenkunft um halb 3 Uhr in der Smoanstub'n (Altdeutsche Weinstube).

**Gewerblicher Vortragsabend.** Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht hält, wie wir bereits mitteilten, der Professor der k. k. Staatsgewerbeschule, Herr Architekt Rudolf Bakalowitz, am Donnerstag, den 25. d., abends 8 Uhr, in der Veranda der Gambrinusshalle einen Vortrag für Tischler, Schlosser und Modelleure über die neuen Meisterschulen, Anfertigen von Zeichnungen und über alte guten Arbeiten und ihre Erhaltung. Zu diesem gewiß sehr lehrreichen Vortrage ladet der deutsche Handwerkerverein alle Interessenten, insbesondere aber die Tischler- und Schlossergemeinschaft, freundlichst ein und erhofft ein solidarisches Erscheinen.

**Von der Rettungsabteilung.** Dienstag den 16. d. um 2 Uhr nachmittags mußte der 41jährige, in Brunnndorf wohnhafte Magazinsmeister Anton Glawatschek wegen schwerer Erkrankung mittels Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt werden. Denselben Tag um 7 Uhr abends zog sich der 75jährige Lendarbeiter Georg Janschitz durch Herabfallen vor Brettern Hautabschürfungen und Quetschungen am rechten Unterarme zu. Donnerstag den 18. d. um 9 Uhr vormittags erlitt der 77jährige Martin Niedermüller während des Umzuges durch Herabfallen einer Blumenwase eine Kopfverletzung. Beide erhielten in der Rettungsstation die erste Hilfe.

**Die zweite Freisprechung in der Genossenschaft der Kleidermacher** findet am Montag den 29. d. (Peter und Pauli), vormittags 10 Uhr in der Gambrinusshalle statt.

**Die Auslagen der Lebensmittelhandlungen.** Zu der von uns unter obiger Spitzmarke kürzlich veröffentlichten, uns eingesandten Notiz erhielten wir von einem hiesigen Lebensmittelgeschäftsmann nachstehende Zuschrift: Der Verfasser jenes Artikels muß wohl eine sehr geringe, besser gesagt gar keine Routine in der Geschäftsführung eines Handelsmannes der Lebensmittelbranche haben oder es müssen Konserven in Büchsen, z. B. Sardinienbüchsen, eine Seltenheit auf seinem Verkaufstische bilden, wenn er seine Ausführungen für ernst hält. Zur Aufklärung diene, daß man Auslagen wohl nicht leicht leer stehen lassen kann, denn es würde dann ausfallen, als wenn der Geschäftsmann nichts am Lager hätte, oder ihm zwangsweise alles genommen worden wäre. Man schmückt die Auslagen mit den vorhandenen Lagerbeständen, aber man verwendet nicht, wie der Artikel besagt, frische Konservenbüchsen, sondern Klebeartikel wie leere Büchsen und Flaschen, da man als Geschäftsmann mit dem Schaden rechnen muß, der durch das Verderben von der Sonne ausgehenden Konservenbüchsen ihm erwachsen würde. Ein reeller Geschäftsmann würde übrigens derartige Waren auch niemals an seine Kunden abgeben. Der Einsender des eingangs erwähnten Artikels in der „M. Ztg.“ vom 6. d. möge daher nächstens solche Beschuldigungen unterlassen, da man ohne feste Überzeugung keine Kritik üben soll. Vielmehr rate ich ihm, sich ein wenig mehr zu seinem eigenen Vorteil um das handelsmännische Wissen und Gebaren zu interessieren.

**Unentgeltlicher Stickerkurs** veranstaltet von der Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. in Marburg, Herrengasse 32, beginnt am 30. d. und ist auf drei Wochen berechnet, in welcher Zeit jede Schülerin — ohne Stickerin zu sein — alle Stickerarbeiten nach der erprobten Methode erlernen kann und solche schöne Arbeiten fertig bringt. Anmeldungen zum kostenfreien Stickerkurs werden in der Niederlage Herrengasse 32 bereitwilligst entgegengenommen.

### Eine Burschenschaftertagung in Gills.

Der zu Pfingsten 1907 in Linz gegründete Verband der Burschenschaften der Ostmark, dem sämtliche deutschen Burschenschaften Österreichs, 37 an der Zahl, angehören, hielt in den Tagen vom 6. bis 8. d. seinen Verbandstag in Prachatitz ab. Auf diesem Verbandstage wurde u. a. auch die Einführung einer allgemeinen burschenschaftlichen Kopfsteuer, deren erster Ertrag dem Deutschen Haus in Mann in Untersteiermark, und die Abhaltung der nächsten Tagung in Gills beschlossen. Die Tagung dürfte in die kommenden Pfingsten fallen. Mit dieser ehrenden Auszeichnung hat die deutsche akademische Jugend neuerlich dargetan, wie sehr ihr Gills, die bedrohte Sannstadt, aus Herz gewachsen ist.

**Jahrhundertfeier des Gillsier k. k. Staatsgymnasiums.** Heute Samstag begeht das Gillsier k. k. Staatsgymnasium die Jahrhundertfeier seines Bestandes. Aus diesem Anlasse findet im Stadttheater um 6 Uhr abends eine musikalisch-dellamatorische Aufführung der Schüler der Anstalt statt.

**Hundertneue Schulvereinsortgruppen seit Neujahr 1908.** In den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden genau 100 neue Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines gegründet. Diese erfreuliche Tatsache beweist neuerdings das fortschreitende Verständnis für die Wichtigkeit der deutschen Schularbeit und die Wertschätzung, die sich der Deutsche Schulverein allerorten erringt. Von den neugegründeten Ortsgruppen entfallen die meisten auf Niederösterreich, nämlich 25, dann folgen Schlesien mit 23, Mähren mit 13 und Böhmen mit 12. In Kärnten wurden 7, in Tirol, wo früher nur 6 Ortsgruppen bestanden, 6, in Steiermark 5, in Krain und Oberösterreich je 3, in Vorarlberg 2 und in Salzburg 1 neue Ortsgruppe gegründet. Von den neugegründeten Ortsgruppen sind 13 Frauenortgruppen. (Davon 5 in Niederösterreich, je 3 in Böhmen und Schlesien und je 1 in Steiermark und Mähren.) Während im ganzen Jahre 1905 die Zahl der neugegründeten Ortsgruppen nur 35 betrug, ist sie heute nach Verlauf von nur fünf Monaten bereits auf 100 angewachsen! Dadurch stellt sich die Gesamtzahl aller Ortsgruppen bereits auf 1138.

**Aufhebung der Rückfahrkarten auf der Südbahn.** In einer Verwaltungsratsitzung der Südbahn wurde, wie das „Gr. Tzgl.“ schreibt, mitgeteilt, die Gesellschaft beabsichtige, die Ausgabe von Hin- und Rückfahrkarten aufzulassen, und zwar solle dies nach Ablauf der gegenwärtigen Reisezeit im Oktober d. J. geschehen. Dieser Plan zielt selbstverständlich auf eine Mehreinnahme.

**Der Verein „Kinderschutz und Jugendfürsorge“** für die Landgemeinden des Bezirkes Marburg hielt am 17. d. im Saale der Bezirksvertretung eine Versammlung ab. Herr Landesgerichtsrat Liebisch teilte mit, daß die Satzungen des Vereines von der k. k. Statthalterei genehmigt worden sind und nun die Wahl des Vereinsausschusses vorgenommen werden könne. Er besprach die Wichtigkeit dieses Vereines in Bezug auf die verwaisten Kinder, welche hauptsächlich für die landwirtschaftlichen Betriebe herangebildet werden sollen, damit den Grundbesitzern wieder Arbeitskräfte zugeführt werden und die Gemeinden auch bezüglich der Armenkinderpflege entlastet werden sollen. Ferners bedankt er sich beim Herrn k. k. Statthalterrat Grafen Attems, dem Herrn Bezirksobmann Dr. Johann Schmiderer, dem Herrn Stadtpfarrer und der anderen Geistlichkeit, sowie den Gemeinden, welche sich für den Verein bemüht haben. Er teilt auch mit, daß, um die für diesen humanen Verein erforderlichen Mittel aufzubringen, bereits bedeutende Stiftungsbeträge eingelaufen sind, und zwar: von der Bezirksvertretung Marburg 15.000 K., von Herrn Alfred R. v. Rohmanit 1000 K., Grafen Schönborn in Schleinitz 100 K., Baronin Bruck in Spielfeld 100 K., Heinrich Ritter von Löwenthal zu Schloß St. Georg am Pöbrud 200 K., Johann Baumann, Verwalter in Windenau, 100 K., Wilhelm Fürtz, Papierfabrik

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO, Trieste-Baroo** a  
 Käuflieh in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Literarisches.**

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

**Lehr- und Versuchsaustalt für Photographie, Chemigraphie, Lichtdruck und Gravüre zu München.** Diese Anstalt tritt am 15. September d. J. in ihr neues (9.) Unterrichtsjahr; sie bildet in einem zweijährigen Lehrgang zum künstlerisch geschulten Photographen, zum Lichtdrucker oder Heliographentechniker aus; seit 1906 werden auch Damen zugelassen. Es eignen sich vornehmlich junge Leute mit zeichnerischer und künstlerischer Befähigung. — Die Anstalt hält neben ihrem Tagesunterricht noch Meister- und Hochschulkurse für Studierende der königl. techn. Hochschule zu München und verzeichnet im letzten Unterrichtsjahre eine Gesamtfrequenz von circa 260 Teilnehmern. Die Zahl der Aufzunehmenden ist eine beschränkte. Interessenten erhalten kostenlos das Anstaltsstatut, das über alles Wissenswerte unterrichtet, von der Kanzlei der Anstalt München, Rennbahnstraße 11.

„Der Stein der Weisen“. Wieder liegt ein Semesterband — der 41. — dieser trefflichen, altbewährten Zeitschrift vor. Die hohe Bandnummer an sich bezeugt, wie verdienstlich das Unternehmen seit mehr als zwei Jahrzehnten gewirkt hat. Es ist wirklich nicht so leicht, seinen Lesern immer wieder Neues darzubieten. Aber dem „Stein der Weisen“ gelingt manches, was schwer erreichbar erscheint. Auch das vorliegende Heft bestätigt dies, wie die umfangreichen, splendid illustrierten Abhandlungen über „Die Sprache der Insekten“, „Feuerschutztüren“, „Elektrische Kochapparate“ usw. dartun. Außerdem enthält das Heft eine Fülle von kürzeren Beiträgen für „Wohnte Defektsreise“ — Verkehrsweisen, Forstwirtschaft, Hauswesen, Vienenzucht, naturwissenschaftliche Mitteilungen usw. Die Zeitschrift qualifiziert sich wirklich zu einer unübertroffenen Informationsquelle. Sie sei unseren Lesern wiederholt bestens empfohlen. Probehefte gibt auf Verlangen jede Buchhandlung ab.

Einfach und gediegen, dem soliden Milieu des Mittelstandes in jeder Hinsicht entsprechend, stellt sich uns wieder die soeben erschienene Nummer 37 der illustrierten Familien- und Modenzeitung „**Häuslicher Ratgeber**“ dar. Sehr beachtenswert sind die Artikel „Brautglück“ von A. Hamel, „Arbeiter- und Dienstbotenverhältnisse in Peru“ von A. Senisch in Guanayo und „Reisegepäck“, letzteres ersichtlich aus der Feder eines Eisenbahnbeamten. Im Modenteil gefallen uns die reizenden Brautanzüge, besonders hübsche Sommertoiletten für Damen und Kinder, sowie die Promenadenkostüme, Matinees und Badeanzüge, letztere für die verschiedensten Altersstufen geeignet. Unterhaltendes Feuilleton mit dem Schluß der amüsanten Humoreske von Marie Scheller, betitelt „Ein Sonntagsvorgnügen“. Abonnementspreis R. 2.50 vierteljährig. Probenummern stets kostenfrei von der Geschäftsstelle Theodor Daberkow, Wien, 7. Bez., Mariahilferstraße 12/16.

Die heurige Sommermode mit ihrem Reichtum an Stickereien, Spitzen und kostbaren Stoffen stellt große Anforderungen an die Kasse. Manche Frauen, die das Budget ihres Gatten nicht überlasten und keine Tränenpolitik treiben wollen, zerbrechen sich die Köpfe über die Frage: „Wie kleide ich mich modern, schick und dennoch billig?“ Auf diese wichtige Frage gibt die „**Wiener Frauen-Zeitung**“ die beste Antwort. Das soeben erschienene Heft 18 bringt eine Fülle von Modellen für Damen- und Kindergarderobe und bietet in seinem Handarbeitsteile Anregungen zur nützlichen Beschäftigung in der Sommerfrische. Der Unterhaltungsteil der „Wiener Frauen-Zeitung“ ist wie immer sehr reichhaltig. Administration der „Wiener Frauen-Zeitung“, Wien, 1. Bez., Graben 29.

„Die Medizin für Alle“ (Herausgeber Dr. J. Segel). Nr. 12 dieser ausgezeichneten, vollständigen Zeitschrift enthält u. a. folgende Aufsätze: „Ein Kapitel aus der Nahrungsmittellehre“ von Prof. Dr. Ernst Ludwig, „Verbrechen, unzüchtige Handlungen und Epilepsie“ von Cesare Lombroso, „Pflanzmerkblatt“, „Und er soll Dein Herr sein“ von Maria Konopnicka, „Die klinische Nachtlampe“ (Einkleitung, Anamnese) von Dr. Nisorius Santorini, Antworten des Herausgebers zc. Halbjährig 4 R. 20 S. durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien IX/2, Spitalgasse Nr. 1a. Jahrgang 1906 und 1907 komplett brochiert je 10 R.

**Zur Photographie für Amateure!** Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. F. Hof-Vieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

**Zacherlin**

Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenstwert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1456

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit „Weißer Glasur“. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie In jeder großen Drogerie.

Hauptniederlage: Max Wolfram, Herrngasse 33.

**Erwirkung von Patenten auf Erfindungen**

**PATENTE** aller Länder erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS**  
 beideter Patentanwalt. Telephone 2460  
 Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**  
 Wien, VII. Siebensterngasse No 1

**Andre Hofer's Malzkaffeefabriken, Salzburg.**

mit Kaffee-Geschmack

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**

Bur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 21. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl. Feuer- und Unfallsmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallsmeldungen durch die bezügliche Anschlagtafel ersichtlich gemacht.

**Hunyadi János**  
**DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER**  
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.  
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.  
**Berger's medic. Theer-Seife,**  
 durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen  
**Hautausschläge aller Art,**  
 insbesondere gegen chronische und schmerzhaften und parasitäre Ausschläge sowie gegen Rupien, Pusteln, Schweißfüße, Kopf- und Bartläppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.  
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame  
**Berger's Theerschweifelseife.**  
 Als mildere Theerseife zur Reinigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient  
**Berger's Glycerin-Theerseife**  
 die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.  
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:  
**Berger's Borax-Seife**  
 und zwar gegen Wimpern, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautleiden.  
 Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung  
**G. Moll & Comp.**  
 auf jeder Etikette.  
 Bekräftigt mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.  
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.  
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.  
**En gros: G. Moll & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**  
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Bei **KINDERKRANKHEITEN** ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Um Unterschleichen vorzubeugen. Hustende machen wir auf das Insekt Thymomel Soillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

**SARG, WIEN. 60**  
**KALODONT**  
 BESTE ZAHN-CRÈME  
 Hellet

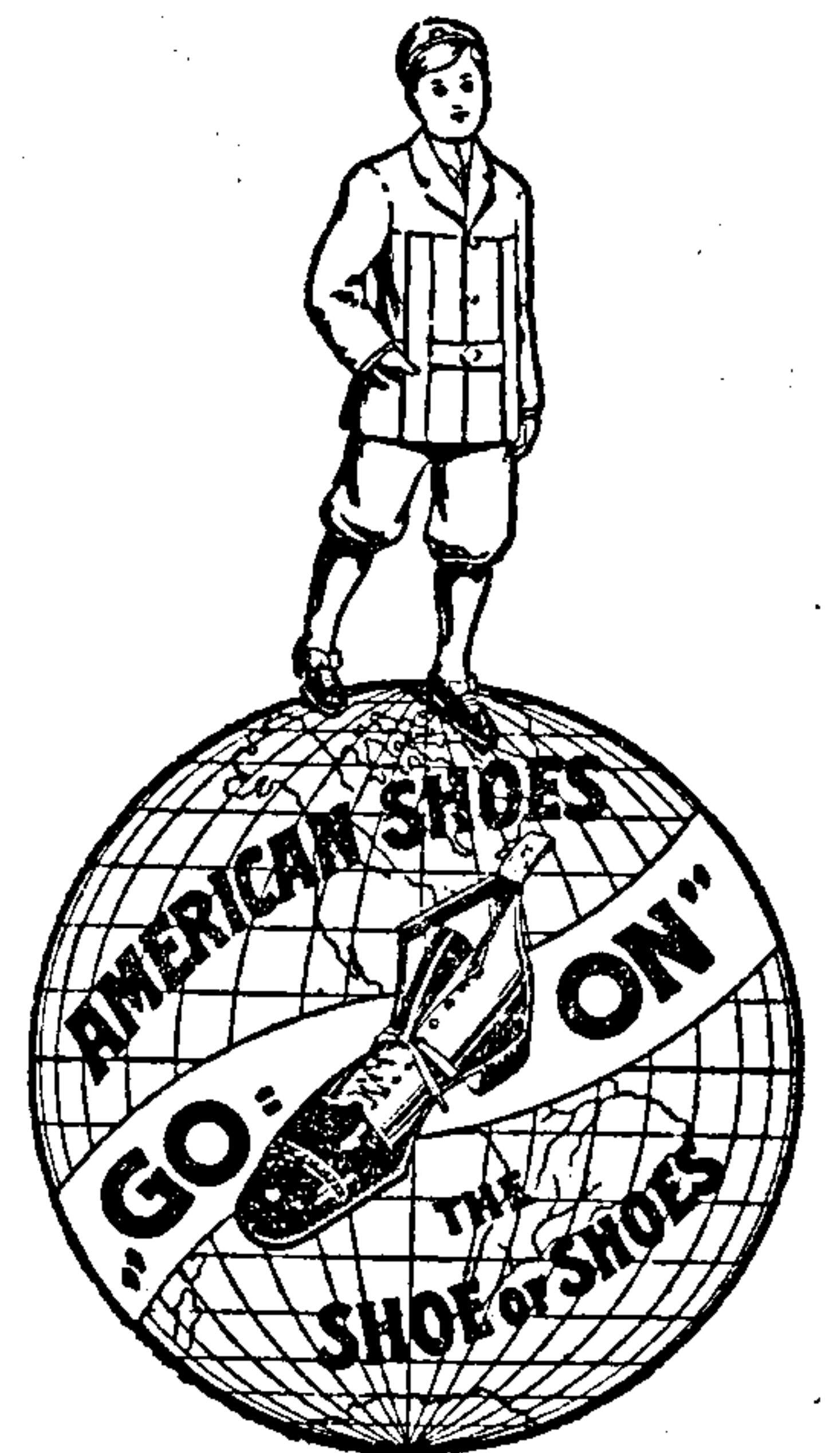
**Adolf J. Titze's Kaiser-Kaffee**  
 ist doch der beste Kaffee-Zusatz  
 Fabrik in Linz 4/D.

Eine Gesundheitsregel wird uns von einem Leser mitgeteilt, der sie erprobt hat: man soll nach einem Bad im Freien stets zwei oder drei Tassen echte Sodener Mineralpastillen nehmen. Die Einwirkung auf die Schleimhäute des Halses und die Bronchien soll vorzüglich sein und Erkältungen nach dem Bade überhaupt nicht vorkommen.

# Go-on-Schuh.



Vorzügliche Paßform, garantierte Haltbarkeit.  
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.



Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des  
**Warenhaus H. J. Turad.**

## Erstklassige Budapester Mühle

sucht eingeführten, fachkundigen, tüchtigen Vertreter mit  
Kautions für Marburg und Rayon. Offerte unter „Dampf-  
mühle Budapest“ an die Verw. d. Bl. 2240

## Hotel Stadt Wien Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.  
Eigene moderne Kraft- und Lichtanlage.

Eingang: Tegetthoffstraße — Samerlinggasse.

### 10. Programm:

1. Abteilung: 1. Musik. 2. Großvaters Erlebnisse. 3. Akrobaten-  
gruppe der Gestirfter Nagels. 4. Die Legende St. Nikolaus. 5. Aus  
dem historischen Altertum: Römischer Gladiator, Christenmarterung, Da-  
niel in der Löweuarube, Balthasars Fest. Das verlorene Kind. Pause.  
2. Abteilung. 7. Musik. 8. Die Braut des Räubers. 9. Schmetterlings-  
Serpentintanz. 10. Der weltberühmte Park von Barcelona. 11. Der  
Held. 12. Pumpstation für Radfahrer.  
Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags,  
1/2, 8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag 8 Uhr abends programmmäßige Vorstellung.  
Jeden Mittwoch und Samstag nachmittags um 4 Uhr Kinder-  
und Schülervorstellung mit eigens zusammengestellten Programm,  
wo jedes Kind nur 10 Heller für jeden Platz bezahlt.

Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit separate Vor-  
stellungen zu vereinbarten Preisen.

## GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret!  
Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K.  
Monatsrate, zu mäßigsten Zinsfuß,  
jeder Betrag ohne Vorwerk, ohne  
Polizze (auch Damen) mit und ohne  
Bürgen. **Hypothekdarlehen.**  
**Philipp Feld**, Bank- und Börsen-  
Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-  
ut. 71. 2255

## Ein Herren-Styria- Fahrrad

2258  
ein Anzug samt Überzieher und ein  
Waschtisch samt Servize billig zu  
verkaufen. Domplatz 5, Vergolder.

## Kindersattel

zu verkaufen. Hauptplatz 14.

## Sommerwohnung

zwei hübsch möblierte Zimmer mit  
4 Betten, Gartenbenützung, in der  
Nähe des Stadtparkes über die  
Ferien zu vergeben. Anfrage „F. R.“  
Wismarstraße 23, 2. St. r. 2220

## Zu vermieten

2 Wohnungen mit je 1 Zimmer  
und Küche mit Gartenanteil.  
Wittenbaurgasse 3. 2226

## K 330.000

Haupttreffer  
7 jährliche  
Ziehungen  
durch Ankauf der unbedingt zur  
Auslosung gelangenden und stets  
wiederverkäuflichen

### drei Original-Lose:

Ein Österr. Notes Kreuz-Los,  
Ein Serb. Staats-Tabak-Los,  
Ein Josziv „Gutes Herz“-Los.

Nächste Ziehung schon am

**1. Juli 1908**  
Alle drei Originallose zusammen  
Kassapreis **K 90.25** od. in nur  
**36 Monatsraten à K 3.—**

Schon die erste Rate sichert  
das sofortige alleinige Spiel-  
recht auf die behördlich kon-  
trollierten Orig.-Lose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener  
Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 2250

**Otto Spitz, Wien**

I., Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse.

## Schönes, streng separiertes Zimmer

ist sofort zu vermieten. Bergstraße  
8, 2. Stock rechts. 2246

Montag, den 22. Juni  
findet in 2179

## Brunndorf

bei Marburg ein großer

## Moisi- Biehmarkt

statt.

## Schütze deine Haut



vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende  
nur die ärztlich empfohlene **gekörnte Sesan-  
Toilette-Seife**, von verblüffender Wirkungskraft,  
zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß-  
und Körperpflege. Sesan-Toilette-Badeseife 70 h,  
Sesan-Toilette-Schönheitsseife K 1.20 per Stück,  
in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Ge-  
schäften erhältlich.

Dr. L. Sedlitzky, I. u. I. Hofstet., Salzburg.

## Wundervolle Haut

## Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten	1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon 15 Kronen
(Kod, Hose u. Gürtel)	1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieher-  
Kofe, Touristenlöben, Seidenfammgarne etc. etc. versehen zu Fabrik-  
preisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatbank, Stoffe direkt bei der  
Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen,  
sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Aus-  
wahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch  
kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

# Josef Rob. Šunko

Holzhändler in Rosswein  
empfiehlt zu den billigsten Preisen sein  
reich sortiertes Lager an Brettern und  
Brennholz.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),  
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und  
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.

# Innsbrucker Handels-Akademie

Schuljahr 1908/09.

- a) **Kommerzieller Fachkurs für Mittelschul-Abiturienten** (Abiturientenkurs). Instruktion am 5. Oktober; Kollegiengeld 100 Kr. pro Semester. Aufnahme auf mindestens 12 u. höchstens 24 Hörer beschränkt.
  - b) **Handelsakademie** (bestehend aus 4 Klassen und einem Vorbereitungskurs) Einschreibung am 16. September; Schulgeld 60 Kronen pro Semester.
  - c) **Handelschule für Mädchen** (zweiklassig). Einschreibung am 16. September; Schulgeld 25 K. vierteljährig.
- Die Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.  
Sprechstunden während der Ferien: Dienstag u. Freitag v. 9—12 Uhr vorm.

## Josef Martinz, Marburg

### Reise-Koffer Reise-Körbe

und sonstige

### Reise- und Touristen-Requisiten.

## Hochfeinen Maiprimsen

bekommt man nur bei 1997

## Franz Tschutscheff

Marburg, Herrngasse 5, Rathausplatz 8.

## Paula Gödl

### Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe erjucht. 1424



### Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefeß.

### Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengefaßt, das sicherste Mittel gegen starkes Haarbüß, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K., 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestr. 2  
2. Stod, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrngasse 17.

# !Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

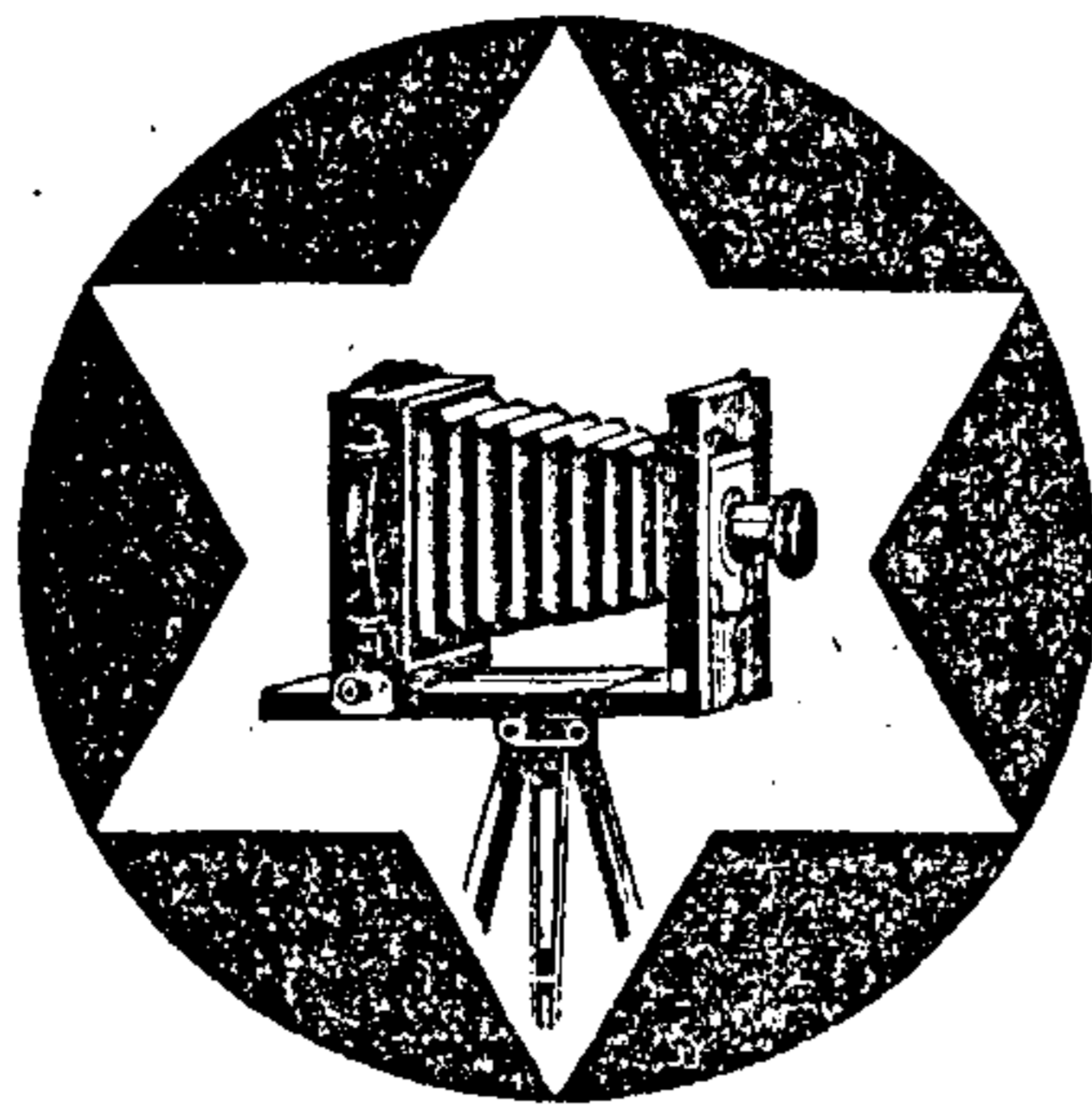
!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.

Nur erhältlich bei:

## Max Wolfram, Drogerie.

## Bedarfsartikel Photograph.



Platten, Kartons, Papiere, Chemikalien u. s. w. kauft man am besten in

### K. Wolfs Adler-Drogerie

Marburg, Herrngasse 17.  
Mehrfach mit gold. Medaillen ausgezeichnet.  
Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

Ein gutes **SALAT-OEL**  
von reinem, delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei  
Adler-Drog. Karl Wolf  
Marburg, Herrngasse.

## Kinderwagen

Stefaniewagen, gut erhalten, zu verkaufen Kreuzhof, 1. Stod, Tür 18.

## Zwei Lehrlinge

oder Praktikanten aus besserem Hause und guter Schulbildung werden sof. aufgenommen im Spezereiwaren- u. Landesproduktengeschäfte des Jg. Tischler, Marburg. 1677

## Gelddarlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Anzahlung 4 K monatlich, auch hypothekar-Darlehen, besorgt rasch

**J. Schönfeld**  
Budapest. VII, Arenagasse 66.  
(Retourmarke.) 1275

## Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Johann Breßlern, Spezereigeschäft, Hauptplatz. 2235

## Achtung Hausfrauen!

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Spezereiwaren:

- Raiserauszugmehl Nr. 0 Ko. 35 S.
- Mundmehl per Ko. nur 34 S.
- Weizenmehl sup. feinst „ 33 S.
- Das beste Brotmehl 30 und 28 S.
- Brotmehl mittel 26 und 22 S.
- Täglich frisch gebrannten Kaffee: Triester Mischung fein 1/4 Ko. 68 S.
- Kaiserermelange, Wiener Mischung feinst 1/4 Ko. 74 S.
- Bourbon, venetianische Mischung 90 S. und R. 1.—
- Schweinfette garantiert echt per Ko. nur R. 1.52
- Delikates - Sauerkraut Riso 24 S. nur bei

„gold. Angel“, Herrngasse.

## Kettenloses Herren-Fahrrad

2 weiche Vorderradfedern, 1 Küchen-trebenauflage und 1 Küchenkasten zu verkaufen. Anfrage Parkstraße 22, parterre rechts. 2236

## Spezerei-, Mehl- und 2224 Produktengeschäft

verbunden mit einer gutgehenden Bäckerei, in einer Industriestadt Obersteier, wird fruchtbar unter günstigen Bedingungen verpacktet. Erforderl. Übernahmestapit. 10.000 K. Briefliche Anfragen unter „Gistenz 4516“ an Ww. d. Bl.

## Bessere ältere Frau

sucht Wohnung, größeres Zimmer und Küche in ruhigem Hause (außer der Stadt bevorzugt). Anfrage in der Ww. d. Bl. 2230

## Wegen Auflösung

meiner Holz-, Kohlen- u. Baumaterialienhandlung werden meine geehrten Kunden erjucht, die ausständigen Rechnungen längstens bis 1. Juli zu begleichen. 2238

**Anton Serianz.**  
Schöne 2231

## Weingarten- Realität

auch als Sommeraufenthalt geeignet. in einer der besten Reben des Fraunhofer Weingebietes, 1/2 Gehstunde von der Bahnstation Kranichfeld-Fraunheim entfernt, leichte Zufuhr, laufender Brunnen beim Hause, 3 1/2 Joch großer Weingarten, wovon über 1 1/2 Joch Neuanlage, über 3 Joch Obstgarten mit edlem Obst, Weingarten und Obstgarten zeigt reichen Ansaß, Felder, Wald, Gesamtausmaß über 13 Joch, ist preiswürdig zu verkaufen. Anzucht bei Dr. König, Graz, Albertstraße 3.

## Möbliert. Zimmer

gartenseitig, separ. Eingang, parterre

## Wohnung

mit Zimmer und Küche, 1. Stod, sonnseitig sofort zu vermieten. Burggasse 28. 2189

## Nebenveredlungs- bänder

anerkannt bester Qualität, zu haben nur bei 1638

**Hans Lubraschitz**  
in Marburg.

**Mütter kaufen billigst**  
**Soxhlet-Apparate**  
Sauger, Milchflaschen, etc. bei  
**Adler-Drogerie Karl Wolf**  
Marburg, Herrngasse

Ein oder zwei hübsch möblierte

## Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Ww. d. Blattes. 1862

## Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Anzahlung R. 4.— monatlich, Rückzahlung besorgt rasch, Eskomptebureau **D. S. Scheffer**, Budapest, 8 B., Baroßter 13. Retourmarke. 2036

## Bei Kauf oder Beteiligung grüßte Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkauflieber hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Gewerbetriebe, Grundstücke, Güter, Villen und Teilhabergesuche etc. jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusehe. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.  
**S. KOMMEN, WIEN,**  
I, Stefansplatz 2.

## Ein oder zwei Kostfräulein

werden für nächstes Schuljahr in gute Pflege genommen. Adresse in der Ww. d. Bl. 2231

## Villa-Wohnung

4—5 Zimmer, Vor-, Bade- u. Dienstbotenzimmer etc., nebst Gartenbenützung wird zu mieten gesucht (rechtes Draußen ausgeschlossen) 2152

## Zu kaufen gesucht ein Zug- zugleich Lauf- pferd. Anfrage in der Ww. d. Blattes. 2223

## Geld! Geld!

Gegen Schuldschein ohne Bürgen bei 4 Kronen monatl. Abzahlung, auch Hypothekendarlehen rasch und diskret bei **Arnstein**, Budapest, Königsgasse 106. — Retourmarke erwünscht. 2141

## Der Kunststeis- Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei **A. Kleinschuster** Herrngasse 12

begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Stückanzahl wird zugeführt. Auf Glockenzeichen haben die B. E. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen. 1752

## Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

**A. Kleinschuster, Marburg**  
Herrngasse 12. 3887

## Nur echter Macks Kaiser- Borax

Warnung!  
Der echte **Macks**  
**Kaiser-Borax**

wird nur in feinen, zinnoberroten Schachtel in den Handel gebracht,  
**Man achte auf die Schutzmarke!**

**Nachahmungen,** welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Allein. Erz. in Österr.-Ungarn:  
**Gottlieb Volth, Wien, III/1**



## Hervorragendste Neuheit

bereitet nach modernem System, aus konzentrierter Kuhmilch und Lanolin-Cream. 1 Stück 70 Heller.

## Sehr gut gebrannte Mauerziegel

hat jedes Quantum abzugeben 2192

Ringofenziegelei Baumeister Dallimbeni in Rothwein.

## Für Landwirte u. Gasthausbesitzer

Hochprima Emmentaler 1995

Hochprima Halb-Emmentaler

Hochprima ung. Salami

zu den billigsten Tagespreisen, offeriert

## Franz Tschutschek

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

1797

## Wasserlösliche

## Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, circa 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

## Karl Bros, Seifensiederei

Marburg, Hauptplatz.

## Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

liebt

kauft

## Stern-Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraschitz, Schmidplatz Nr. 4 und „zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

# Dreifaltigkeitsquelle

## Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschet, Kaufmann, Tegethoffstraße 57**, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Für Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

**Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.**  
Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

# Mauerziegel

jedes beliebige Quantum sind ab 25. Mai abzugeben

in **Tschernitschek's Ringofenziegelei, Gams.**

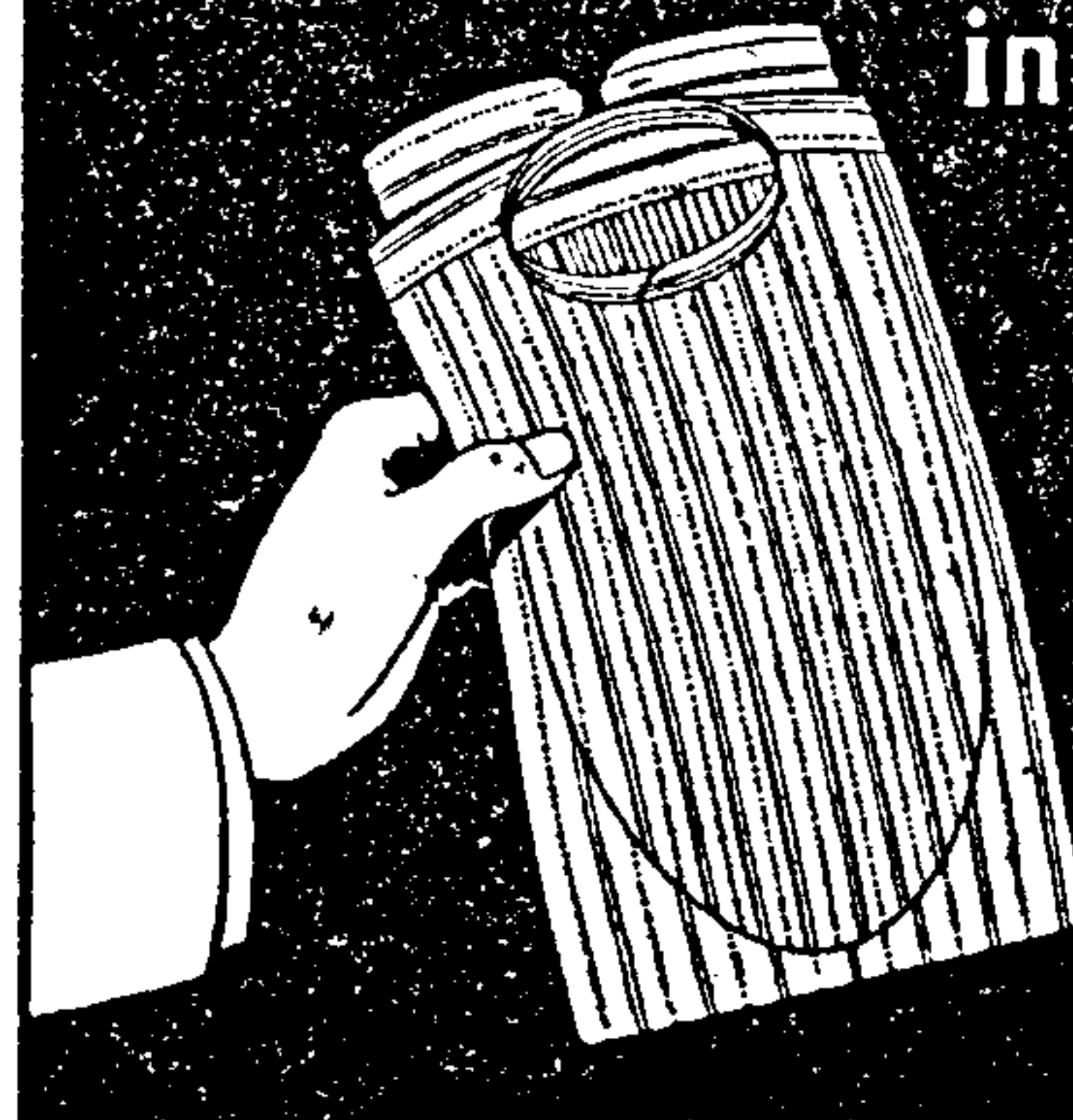
## Hervorragende Neuheiten

in weissen u. farbigen

## Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg



# Somatose

(Fleisch-Eiweiß)

hebt in kürzester Zeit den

## Kräftezustand.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

## Zu verkaufen

1 Speisetisch zum Ausziehen  
20 fl. Anzufragen in der Berw.  
b. Blattes. 2142

Sechszimmerige 2167

## Wohnung

mit allem Komfort sofort zu vermieten. Anfrage Eriesterstraße 65.

## Winzer

mit 2—3 Arbeitskräften, für Gams bei Marburg unter sehr günstigen Bedingungen zum sofortigen Eintritt gesucht. Auskunft bei H. Schiebel in Gams und aus Gefälligkeit bei Herrn G. Petschar in Gams. 2252

# Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfehlte sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc)



# Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gelöhten und wetterbeständigen

## Tonmaterialerzeugnissen

### Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. Hochachtend 954

### Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.

**Haus** 2178  
mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, 3 Joch Grund und schöner Garten für Gärtnerei geeignet, ist zu verkaufen. Mellingerstraße 60.

**Lüchtige Mansellen** 2214  
und Lehrlinge werden sofort aufgenommen bei Frau Kischell, Damen-Mobefalon, Herrngasse 16.

Teile den geehrten Kunden mit, daß sich meine **Feinputzerei** vom 1. Juli l. J. an in der Tegetthoffstraße 20 gegenüber Café Meran befindet. Hochachtend **Fanni Glogovsohek.**

Elegant möbliertes **ZIMMER** billig zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1586

In der Stadt ist eine ebenerdige **Wohnung** mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Ansuchen in der W. d. Bl. 2092

**St. l. Staatsoberrealschule in Marburg.**  
Termine der Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen für die 1. Klasse.  
Einschreibungen: Samstag den 4. Juli von 10—1 Uhr.  
Schriftliche Aufnahmeprüfung: Sonntag den 5. Juli um 9 Uhr.  
Mündliche " Montag den 6. Juli um 9 Uhr.  
Alles Nähere in der Kundmachung am schwarzen Brette der Anstalt. 2264  
**Robert Wittner, l. l. Direktor.**



**ETERNA Königin der Pfeifenspitzen!**

Vorzüge: Billigkeit, Reinheit, Dauerhaftigkeit. Große Bohrung. — Gesundes und angenehmes Rauchen.

Kais. königl. patent. Eterna-Spitzen brechen niemals ab, verstopfen sich nicht und sind im Gebrauch um 100% billiger, wie die bisherigen Rundbisse.

Nur der Spornteil wird ausgewechselt!  
Umsatz 1907: Zwei Millionen Stück!  
Ärztlich empfohlen. Überall erhältlich!

**Verfolgt**

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stechenpferd“ versehenen **Bergmann's Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Tetschen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

**Geld-Darlehen**  
in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2 % auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier  
Budapest, Hauptpostfach.  
Rückporto erwünscht. 2242

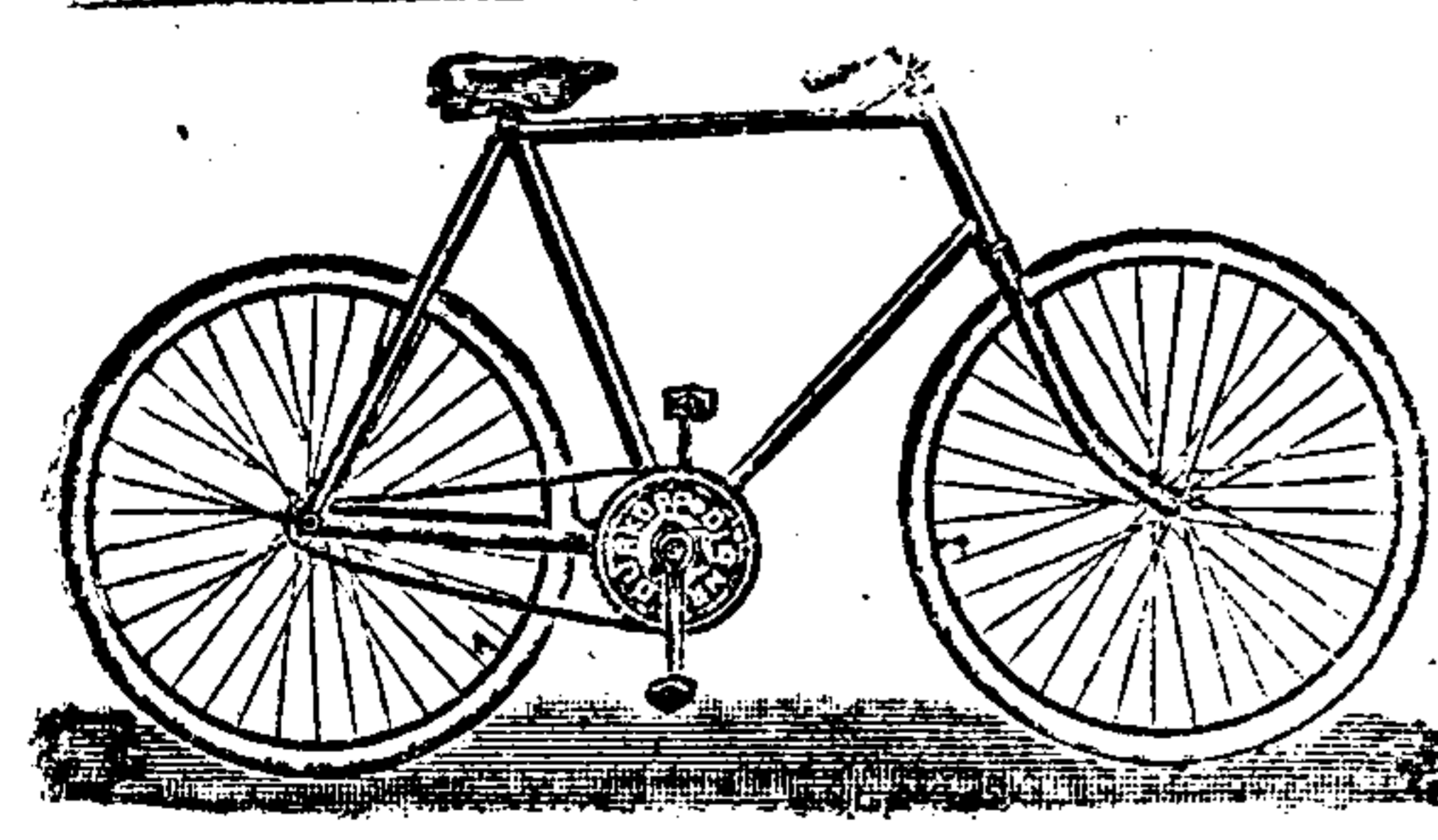
**NOXIN**

**BESTE SCHUH-KRÉM**

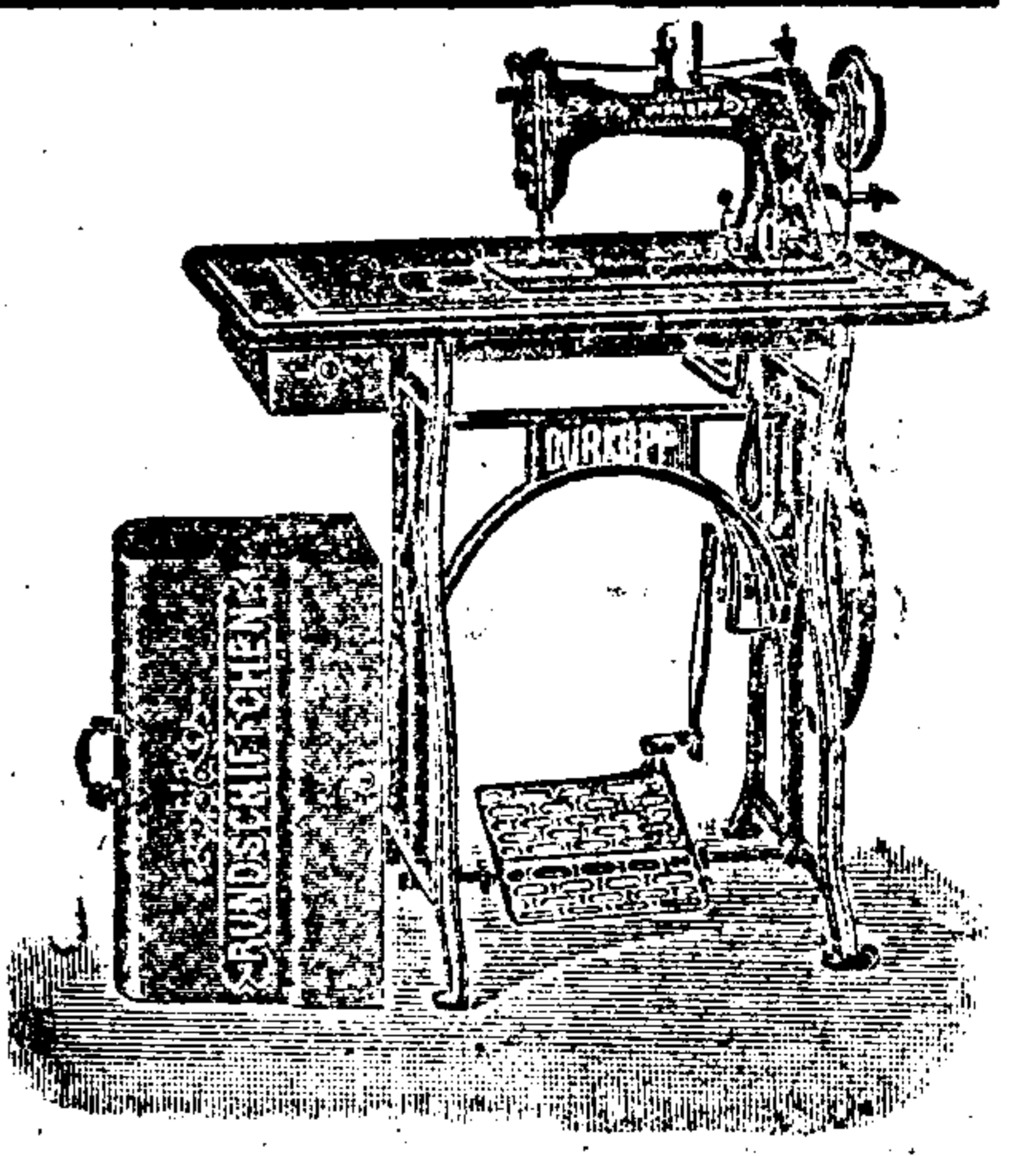


1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.  
Depositar: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.



**Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager**



### Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 78

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNITWERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VÖCKLABRUCH WIEN BUDAPEST MARGES VILJOU

Vertreten für die politischen Bezirke:

**Cilli, Gonobik, Luffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch**

**Rudolf Blum & Sohn**  
Marburg a. D.  
Tegetthoffstraße Nr. 49.

**Schwarze Ribisel**  
kauft jedes Quantum **Karl Wolf**, Adler-Drogerie, Marb. Herrngasse.

**Damenfattel**  
zu verkaufen. Hauptplatz 14.

**Ein Haus**  
bestehend aus 3 Zimmer, 3 Küchen, Keller, 3 Schweinestallungen, große Gärten, um das Haus Baumgarten mit sehr viel Heden und einen sehr großen Gemüsegarten um den Preis von 3000 fl. zu verkaufen. Anzuger. Marburg, Flößergasse 5. 2228

**Fabriks-Niederlage** der berühmten

## Styria-Fahrräder

und

## Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei **Konrad Prosch**, Marburg, Viktringhofgasse  
Eigene mechanische Werkstätte

**Geschäfts-Anzeige.**  
Bezugnehmend auf die Zirkulare des Herrn **Anton Jellet**, Spenglermeister in Marburg, worin derselbe meinen Austritt aus seiner Firma anzeigt, teile der geehrten Bewohnerschaft Marburgs ergebenst mit, daß ich mich selbständig gemacht habe. Nachdem meine fachmännischen Leistungen bereits durch viele Jahre bekannt sind, werde ich auch weiterhin bestrebt sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten sowie jede Reparatur prompt und solid auszuführen und billigt zu berechnen. Um gefälligen Zuspruch bittet ergebenst 2219

**Franz Horwath**  
Spenglermeister in Marburg, Tegetthoffstraße 49.

**Tüchtiger Kommiss**  
der Kurzwarenbranche en gros gesucht. Offerte nebst Bild, Gehaltsansprüche und Eintritt zu richten an **S. Freudenfels & Co.**, Innsbruck. 2218

**Vornehme moderne Photographien!**

**Kunstanstalt Ludwig Kieser**  
Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant des Lehrershaus-Bereiches

Lieferant der 1. 1. Staatsbeamten

**Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.**

**Jos. Trutschl**  
i. l. gerichtl. Feid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Triebler. Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

**Bronsilber-Vergrößerungen** nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

**Geschäfts-Uebersiedlung.**  
Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

**Herrenkleider-Geschäft**  
von der Bergstraße 4 in die Stadt **Schwarzgasse 5** verlegt habe. (Zugang von der Herrngasse oder Viktringhofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die **neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe** in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen. Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen. Hochachtungsvoll

**Andreas Letonia.**

**Kosmetischer Preiskurant**  
der 1667

**ADLER-DROGERIE**  
(mehrfach mit goldenen Preisen ausgezeichnet)

Mag. pharm. **Karl WOLF**  
Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Postgasse,

**Amalin-Creme** (mit der goldenen Medaille ausgezeichnet), zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugendfrischen Teints. Beseitigt **Miteffer, Leberflecken** und **Sommersprossen**. Tiegel K 1.20.

**Tanolinglycerin-Creme.** Unübertroffene Komposition zur Hautpflege. Verschafft außerordentliche **Geschmeidigkeit** und ist bei der empfindlichen Haut der Kinder ganz besonders zu empfehlen. Tube 40 Heller.

**Fortan!** geschichtl. geschützte Erfrischung-Flüssigkeit nach der Rasur. Schützt vor Übertragung infektiöser Hautkrankheiten und beugt das Auspringen von Wimpern und Brennen. Jeder verlange von seinem Friseur mit **Fortan** erfrischt zu werden. 1 Flacon K 1.-

**Mund- und Zahnpflege:**  
**Eukalyptol-Mundwasser.** Ein antiseptisches, kräftig desodorierendes, schmerzstillendes Mundwasser. Benimmt den von kariösen Zähnen herrührenden üblen Geruch, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen. Flacon K 1.-

**Eukalyptol-Bahnpulver** hat eine kräftige, erfrischende Wirkung und schafft ungemein schöne, weiße Zähne. Schachtel 40 Heller.

**Großes Lager** von **Toiletteseifen, Toiletteartikel, Kopf-, Bart-, Kamm- und Nagelbürsten** und **Badeschwämmen.**

Mitteilungen werden im Geschäft jederzeit aufs freundlichste gemacht, briefliche Anfragen oder Aufträge sofort erledigt.

Es ist falsch anzunehmen, dass „guter Caffee“ nur mit : Bohnen allein : herzustellen sei, -- denn ein guter Zusatz hebt die Kraft des Caffee's, seine Farbe & seinen Geschmack. Das ist Thatsache; überzeugen Sie sich gefälligst durch einen Versuch mit

**Aechtem : Franck : Caffee-Zusatz.**

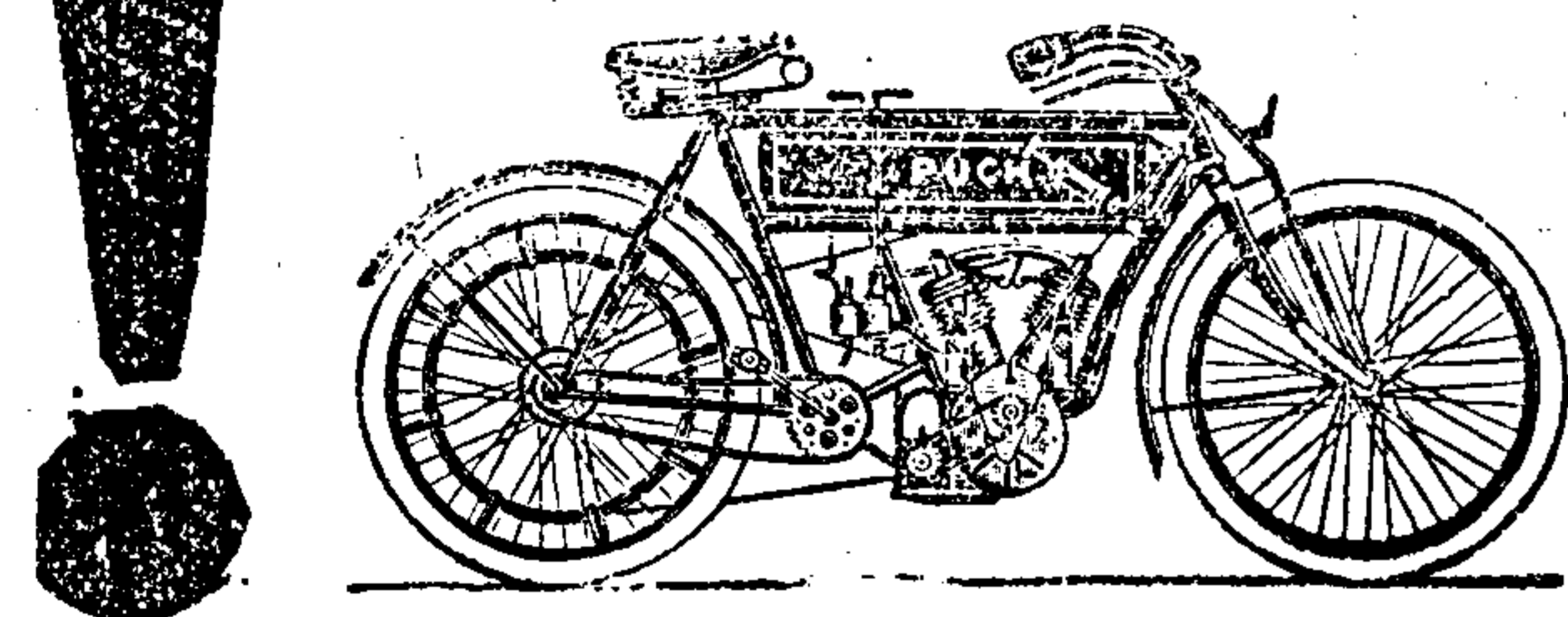
Schutz-Merke.

**Sämtl. Zimmertapezierungen**  
 sowie Umarbeitungen von  
**Polstermöbel u. Dekorationen**  
 werden billigst ausgeführt.

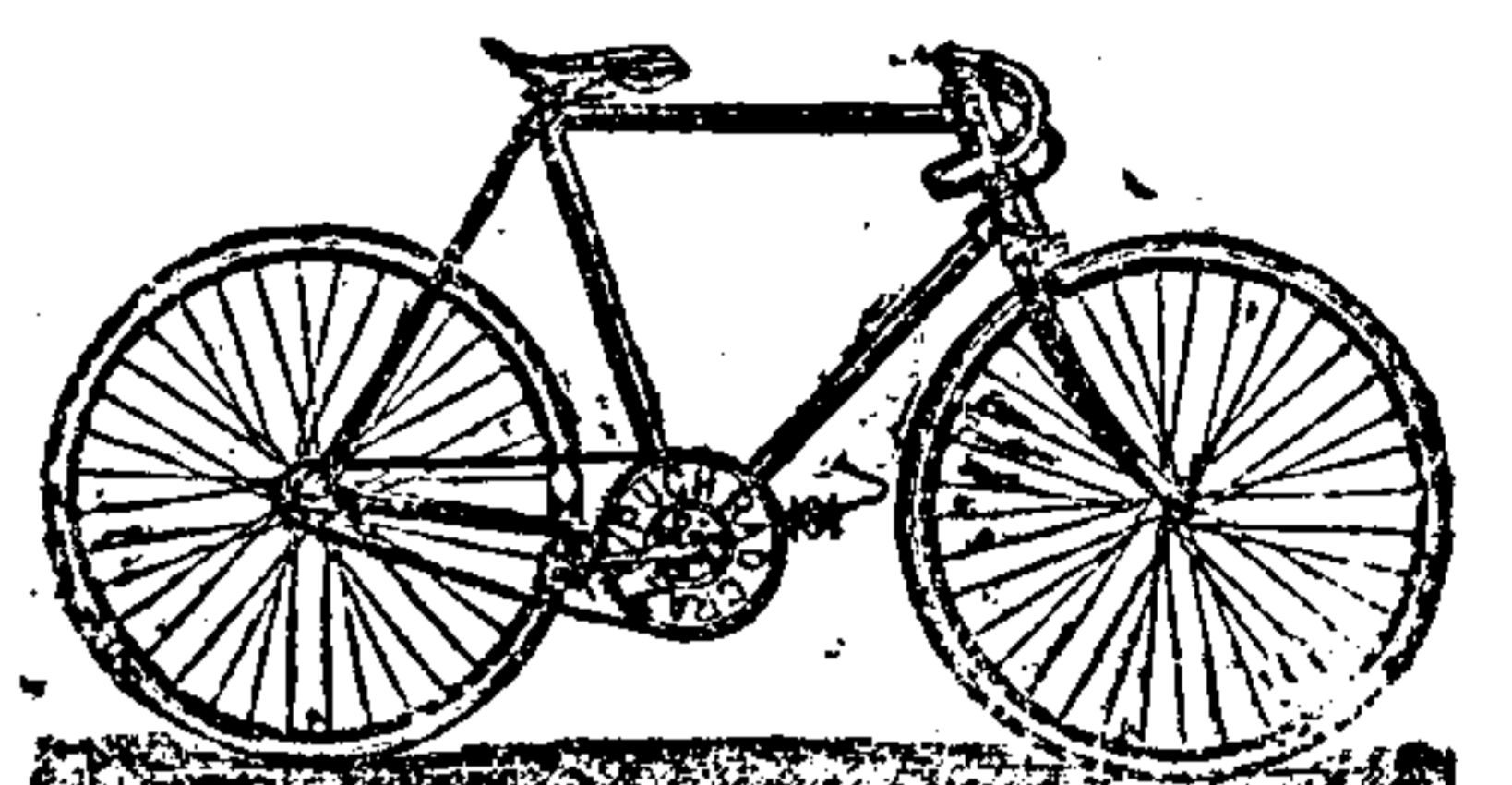
# Grösste Auswahl in Tapeten und Likruster

**Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, Marburg, Freihausgasse 1.**

## ! Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!  
 Reparaturen prompt und billigst.



Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

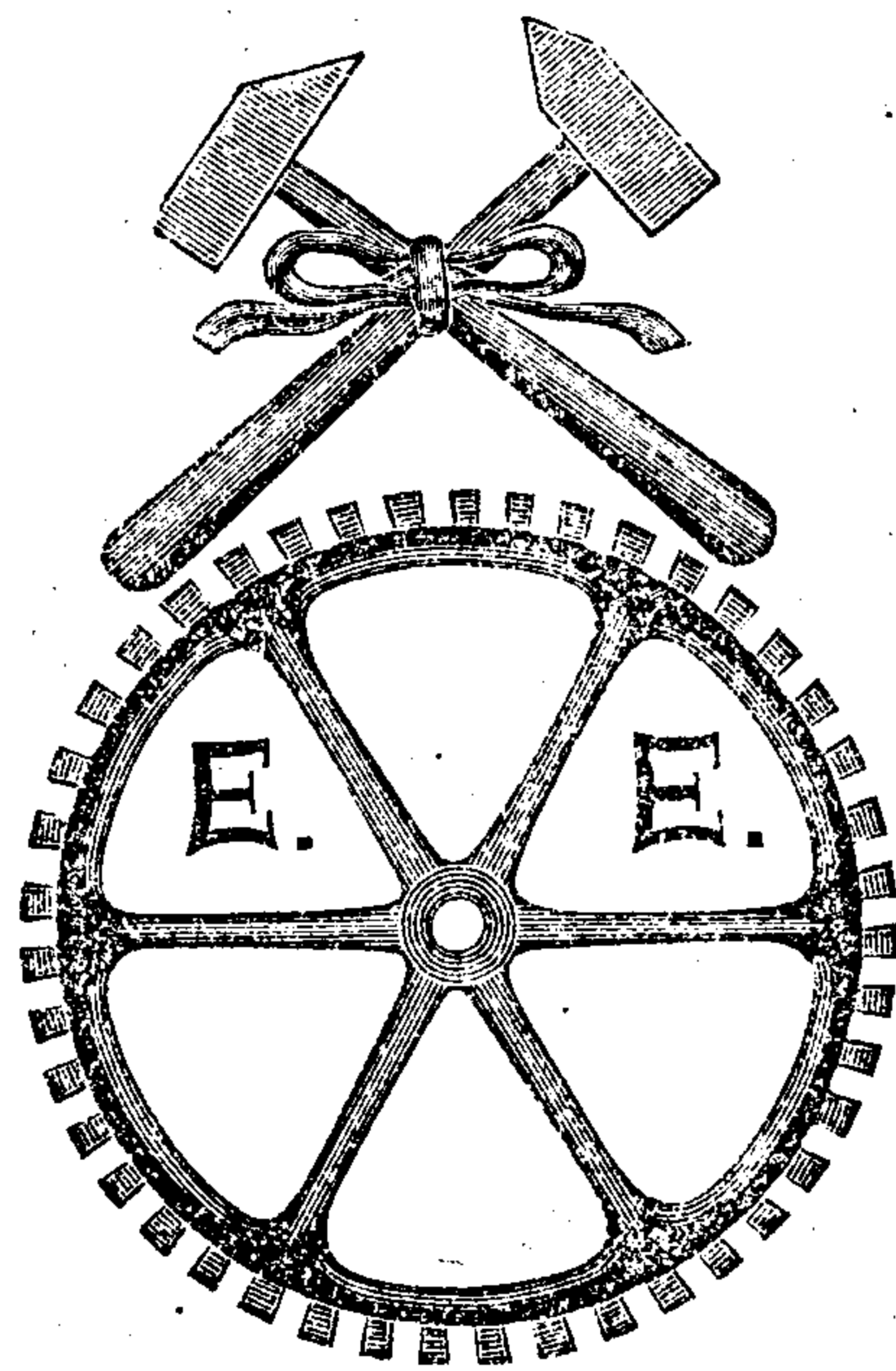
**Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

## Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb Ernst Eylert

Marburg a. D.

**Duffgasse** — **Obere Schlachthofgasse**  
 Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen  
 und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne  
 Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen-  
 und Metallbrecherei, Hobel-, Fräse- und Schleif-  
 arbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachver-  
 ständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmied-  
 eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen  
 u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patent-  
 anmeldung bestimmter Artikel unter Zusage  
 strengster Wahrung der Erfindereigenschaften.  
 Solide und prompte Bedienung. Mässige Preise.



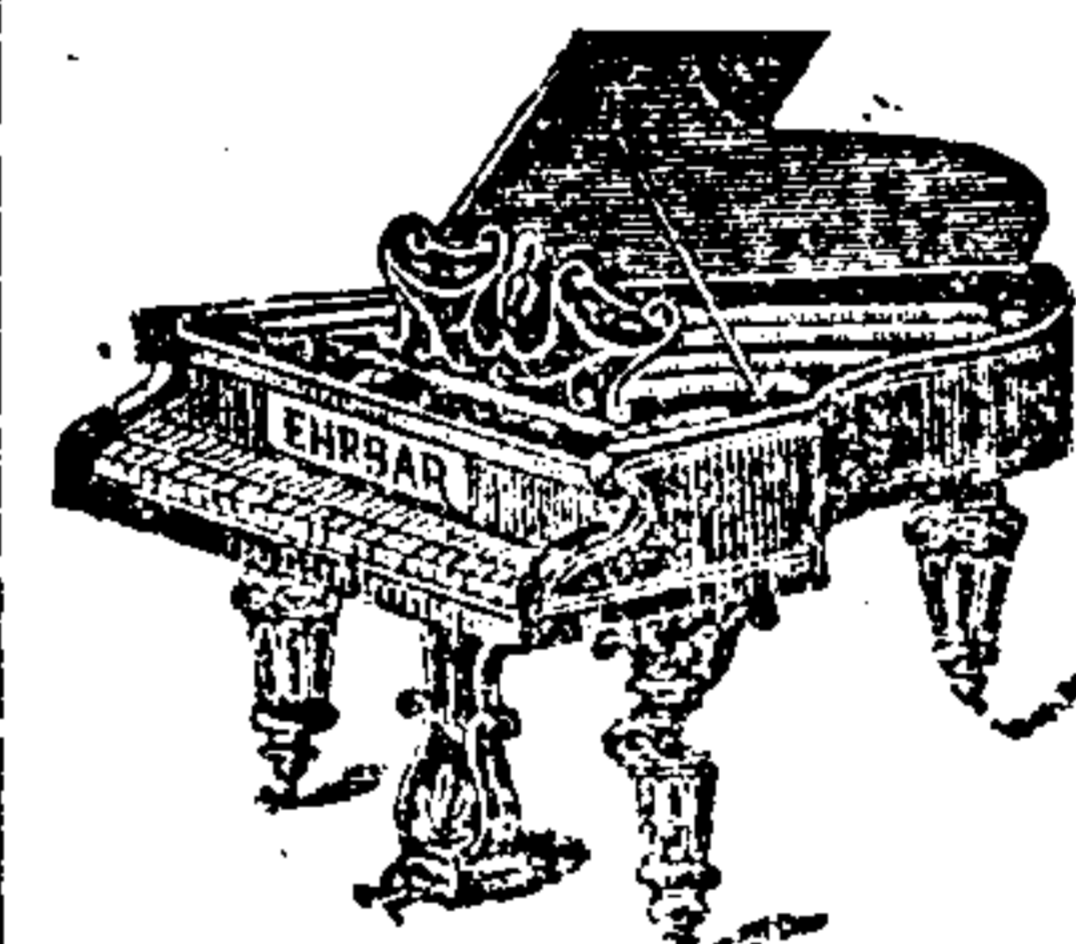
## Für Ausflüge bestens empfohlen! Wregg's Gastwirtschaft in Schleinitz.

Schöner, schattiger Sitzgarten, schöne, neu her-  
 gerichtete Regelpbahn. Günstige Zugverbindung  
 und Omnibusverkehr nach Rötisch. 2119

## Klaviere, Pianino, Harmoniums

in grösster Auswahl.

**Klavier-Niederlage  
 und Leihanstalt  
 Berta Volckmar**



staatlich geprüfte Musiklehrerin  
 Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,  
 gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter  
 2054 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

## Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahn, 1 1/2 Stunden von Laibach, Saisonbeginn  
 15. Mai. Herrliche Gebirgslage. Gesundes Wasserheilverfahren (System  
 Prieznitz und Winteritz, Güsse nach Kneipp).  
 Radium-, Trink- und Bädereien. Sonnenbäder, kohlensaure u. elektrische  
 Bäder, Trockenheißluftkuren, Massage und Elektrotherapie, Schwimm-  
 bassin. Vorzügliche Küche, billige Preise. Prospekt durch Dr. Rudolf  
 Wackereiter, ärztlicher Leiter und Badepächter. 1740

Anerkannt vorzügliche

2123

## Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von N. 6.50  
 an, auch mit besseren Objekten, Projektionsapparate  
 für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere  
 und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.

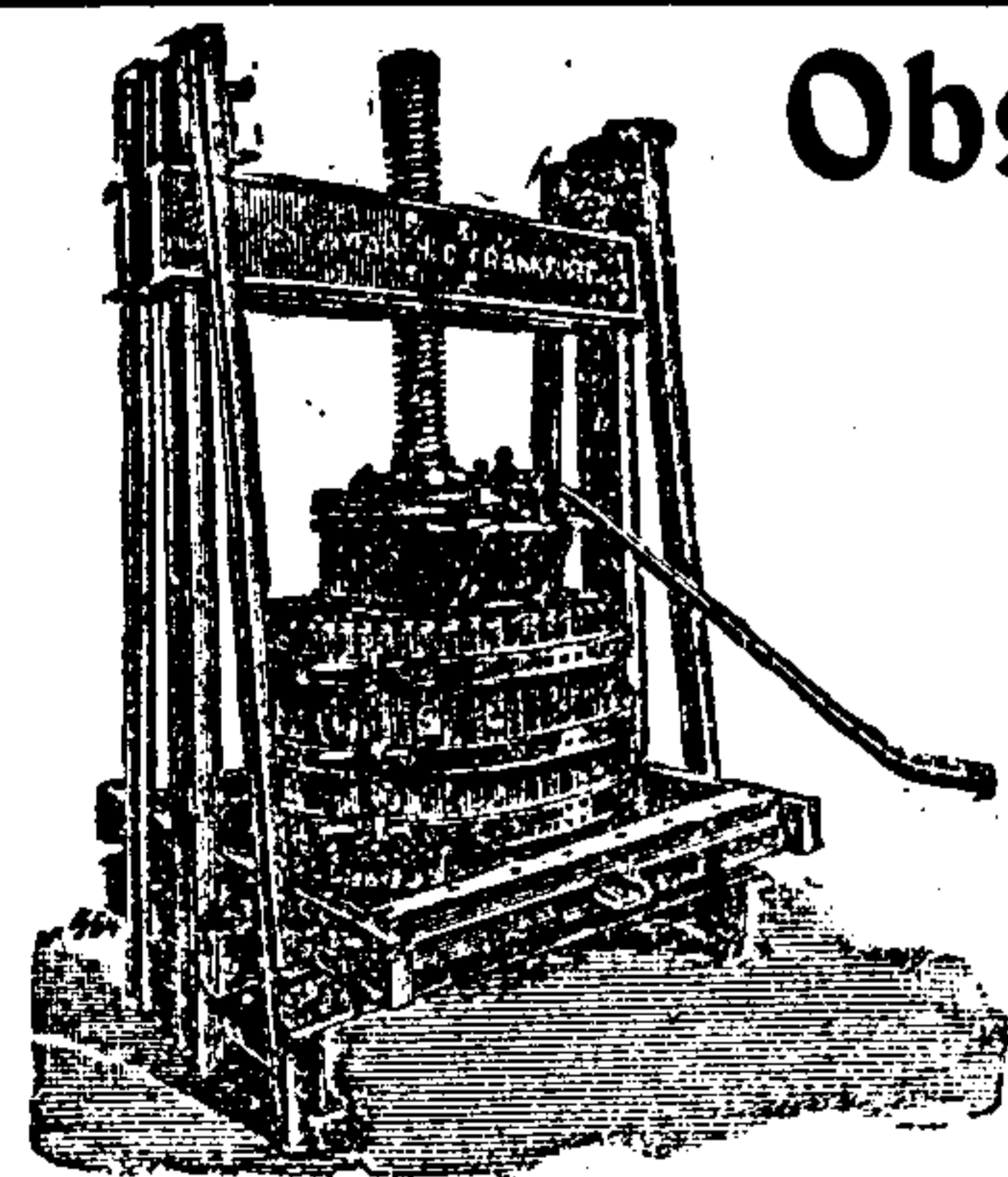
Wer einen Apparat wählen will, wende sich  
 vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungs-  
 erleichterungen nach Vereinbarung. 1455

**R. Lechner (W. Müller) Wien, 30 Graben 31**  
 k. k. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.  
 Appar. — Photogr. Atelier.

## Marx Email und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann  
 anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx  
 bei:

**H. Billerbeck in Marburg.**



## Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Hercules“ für Handbetrieb

## Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,  
 stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.  
 Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl-  
 und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent-tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzten „SYPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern  
 unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

## Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II./1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

## Mineralwässer

sind in bekannt frischer Füllung  
 stets vorrätig bei

**Alois Quandest, Herrengasse 4**

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.



**Putze nur mit**  
**Globus**  
**Putzextract**  
**Bestes Metall-Putzmittel**

**Marburger Marktbericht.**  
vom 13. Juni 1908

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
	K	h	K h		K	h	K h
<b>Fleischwaren.</b>				<b>Wachholderbeeren</b>	Kilo	60	
Rindfleisch	Kilo	1 52		Kren	"	80	
Kalbsteisch	"	1 54		Suppengrünes	"	1	
Schaffsteisch	"	1		Kraut saueres	"		
Schweinefleisch	"	1 70		Rüben saure	"		
" geräuchert	"	1 80		Kraut	100 Kopt		
" frisch	"	1 50		<b>Getreide.</b>			
Schinken frisch	"	1 50		Weizen	100 Kilo	20	
Schulter	"	1 40		Korn	"	18	
<b>Wittmalien.</b>				Gerste	"	16	
Kaiserzugmehl	"			Hafer	"	16	
Mundmehl	"	38		Kukuruz	"	15	
Emmelmehl	"	34		Hirse	"	15 50	
Weißpohlmehl	"	30		Haiden	"	16	
Schwarzpohlmehl	"	30		Erbsen	"	14 50	
Türkenmehl	"	28		<b>Geflügel.</b>			
Haidenmehl	"	48		Indian	Std.		
Haidenbrein	Liter	32		Gans	"	2 60	
Hirsebrein	"	32		Enten	Paar	3 20	
Gerstbrein	"	24		Wachhühner	"	1 50	
Weizengries	Kilo	40		Brathühner	"	2 40	
Türkengries	"	24		Kapaune	Std.	3 50	
Gerste gerollte	"	50		<b>Obst.</b>			
Reis	"	44		Apfel	Kilo		
Erbsen	"	52		Birnen	"		
Linsen	"	80		Nüsse	"		
Erbsen	"	24		<b>Diverse.</b>			
Erdäpfel	"	06		Holz hart geschw.	Met.	7	
Knoblauch	"	24		" ungeschw.	"	8	
Eier	1 Std.	06		" weich geschw.	"	6	
Räse Reiterischer	Kilo	2 50		" ungeschw.	"	7	
Butter	Liter	20		Holzohle hart	Std.	1 50	
Milch frische	"	12		" weich	"	1 40	
" abgerahmt	"	70		Strohohle	100 Kilo	2 70	
Mahm sauer	"	84		Seife	Kilo	72	
" saurer	"	84		Kerzen Unschlitt	"	1 12	
Salz	Kilo	24		" Stearin	"	1 80	
Rindschmalz	"	2 60		" Styrin	"		
Schweinschmalz	"	1 60		Heu	100 Kilo	8	
Speck gehackt	"	1 52		Stroh Lager	"	8	
" frisch	"	1 40		" Futter	"	6 40	
" geräuchert	"	1 70		" Streu	"	6	
Kerufette	"	1 50		Bier	Liter	40	
Zweischken	"	98		Wein	"	96	
Zucker	"	84		Brantwein	"	72	
Rümmel	"	1 20					

**Garnitur samt Tisch**  
sowie mehrere Einrichtungsstücke billig zu verkaufen. Schillerstraße 6, 1. Stock Anzusehen von 10-6 Uhr.

Redlicher, nüchtern  
**MANN,**  
verheiratet, Professionist, sucht als Hausmeister in einem größeren Hause unterzukommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2244

Eine zweizimmerige und zwei vierzimmerige, sonnseitige, mit allem Komfort ausgestattete 2221

**Villa-Wohnungen**  
Ecke Volksgartenstraße, Langergasse mit 1. August zu vermieten. Anzulegen Nagylstraße 10, 1. Stock, Tür 12. 2241

**Junger Mann**  
im Schreibfache bewandert, bittet um Posten in Kanzlei od. Comptoir oder um bessere Geschäftsdienststelle. Geneigte Anträge unter "Strebsam" nach Wildon, Steiermark. 2232

**Die neuerbaute Villa**  
in der Kofoschineggstraße, unter dem Wingerhause ist per 1. Juli zu vermieten. Kann sogleich bezogen werden. Näher. dortselbst.

**Wer will**  
verkaufen oder kaufen eine **Realität, Landwirtschaft, Unternehmen o. Geschäft.**  
**Wer**  
1. od. 2. Satz Hypoth.-Darlehen sucht, wende sich wegen schneller Durchführung an die **Osterreichische Grundbesitz, Realitäten- und Geschäfts-Verkehrsanstalt**  
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 6  
Größter Verkehr im In- und Auslande. 2251  
Bei Anfragen Retourmarke erbeten.

**Zu verkaufen**  
eine feuerfeste Wertheimkassa Nr. 2, ein Klavier, sowie eine Glaswand mit Tür. Freihandsgasse 11. 2279

**Klavier**  
wegen Übersiedlung sofort zu verkaufen. Triesterstraße 16. 2269

**Messingbett**  
neu, samt Wollmatratze und ein Schreibtisch ist wegen Übersiedlung zu verkaufen. Bürgerstraße 7, 1. St., Tür 4. 2278

**Gute Nähmaschine**  
und neuer Herrenanzug zu verkaufen. Anzulegen Nagylstraße 15. 2277

**Kommis**  
nur tüchtiger Verkäufer, beider Landesprachen mächtig, wird bei M. F. Fiedl, Manufakturwaren-Niederlage in Pettau unter guten Bedingungen atzeptiert. 2270

**Wollen Sie**  
**Kleider, Pelzwerk etc**  
gegen  
**Kloffen**  
sicher Schürzen 2 dann gehen Sie zur  
**DROGERIE**  
Adler Drog. Karl Wolf,  
Marburg, Herrengasse.

**Geschäftsdienner**  
wird sofort aufgenommen. Mobewarenhaus J. Kofoschinegg.

**Konkurrenzlos**  
und unübertroffen an Güte, Qualität und Preis sind meine direkt aus Frankreich importierten

**ÖLE.**  
Ich offeriere prima hochfeines **Speise-Salatöl Liter 56 kr.**  
feinstes **Tafelöl Liter 68 kr.**  
hochfeines Monte St. Angelo **Nigeröl 72 kr.**, superfeinst.  
Nizza Oliven **Nigeröl**, Spezialität per Liter **80 kr.**  
Jeder Versuch sichert mir dauernde Kunde. 2808

**Hans Andraschik**  
„gold. Kugel“, Herrengasse.

**Zu verkaufen**  
**Phactons, Straßengig, Landauer, Kutschier- und Einspannerwagen, 10sp.**  
Breaks bei **Franz Ferk**  
Sattlermeister, Augasse 2.

**Kommis**  
verlässlich, militärfreier Speze-rist sucht Posten. Antwort unt. „Verlässlich“ an Wv. d. Bl.

Zwei möblierte **Sommer-wohnungen**  
(Barterre und Mansarde) sind in Fraunheim noch zu vermieten. Anzulegen bei L. Serbinet, Lehrer in Fraunheim.

Eine tüchtige 2274 **Kleidermacherin**  
findet sofort dauernde Beschäftigung bei Marta Waidacher, Kleidermacherin, Kärntnerstr. 17

**Echte Natur-Weine.**  
per Liter  
Terrano . . . . . 64  
Lissa-Blutwein . . . . . 72  
Lissa-Blutwein . . . . . 98  
Prenjo-Blutwein . . . . . 1 04  
Prenjo, weiß . . . . . 88  
Prenjo, weiß . . . . . 1 04  
Muscato (süß) . . . . . 1 12

**P. Glasutti's Nachf. H. Mares**  
Marburg, Herrengasse 27.

**Aushilfs-Stillnerin**  
sucht für Sonntag unterzukommen. Anzulegen Allerheiligengasse 18, Josefa Döwals. 2275

**1 oder 2 Zimmerherren**  
werden mit Verpflegung bei alleinstehender Witwe aufgenommen. Brunnendorferstraße 4, neben Restaurant Transvaal.

**Möbel**  
wegen Abreise zu verkaufen. Anfrage in Wv. d. Bl. 2130

**K 450.000**  
**13 Gesamt-Haupttreffer** in jährlichen Ziehungen bieten nachstehende **5 Gewinnscheine** von 2256  
1 österr. Notes Kreuz-Los  
1 italien. Notes Kreuz-Los  
1 ungar. Notes Kreuz-Los  
1 Basillia = Dombau = Los  
1 serb. Staats-(Tabak)-Los  
Nächste Ziehung schon am **1. Juli 1908.**  
Alle fünf Scheine zusammen Kassapreis **K. 71.25** oder in **32 Monatsraten** à **Kronen 2.50.**  
Nach Einfindung der ersten Rate per K. 2.50 mittelst Postanweisung erhält der Käufer die geführte, gestempelte Verkaufsurkunde mit Serien- und Nummern der Loseffekten, auf welche er sodann das alleinige Spielrecht genießt und sind sämtliche Treffer alleinig. Eigentum desselben.  
**Stabile Platzvertreter** werden überall angestellt.  
Bank- und Wechselhaus  
**Mähr.-Niederöst. Merkur**  
Brünn, Neugasse 20.

**Herren-Fahrrad** 2239  
elegante Tourenmaschine, System Neger, mit ganz neuer Pneumatik, für Überführung 74-5.67 m Entfaltung, Vollschleibe, Torpedo-Freilauf mit Rücktrittbremse, vollkommen tadellos, fast neu, ist wegen Todesfall um den Drittelpreis von 92 Kr. sogleich zu verkaufen. Brunn-dorf, Schusterstr. 16, parterre.

**Besserer alter Herr**  
wird bei anständiger Witwe in ganze Verpflegung genommen. Adresse erliegt in der Verw. d. Bl. 2247

**Verloren**  
wurde ein grauer Knabenrock von der Nagylstraße bis zur Schlachthof-restauration Stauder. Abzugeben gegen Belohnung dortselbst.  
Möbliertes großes **Zimmer**  
v. 1. Juli zu vermieten. Schiller-str. 23, 1. Stock. 2260

**Philipp Neustein's**  
**abführende Pillen**

(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen **frei von allen schädlichen Substanzen**; mit **größtem Erfolge** angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

**Verstopfungen**

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzerrten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.  
Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. W. Bei Vereinjung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantozufendung einer Rolle Pillen. 3819

**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „**Philipp Neustein's abführende Pillen**“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterchrift „**Philipp Neustein, Apotheke**“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

**Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“**  
Wien, I., Plantengasse 6.  
**Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.**

**Behördlich bewilligter Ausverkauf**  
bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

# Im Sommer

## ist MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern  
ganz besonders wertvoll; denn die Hausfrau macht gern kurze Küche und hilt dann mit einigen Tropfen Maggi's Würze nach.

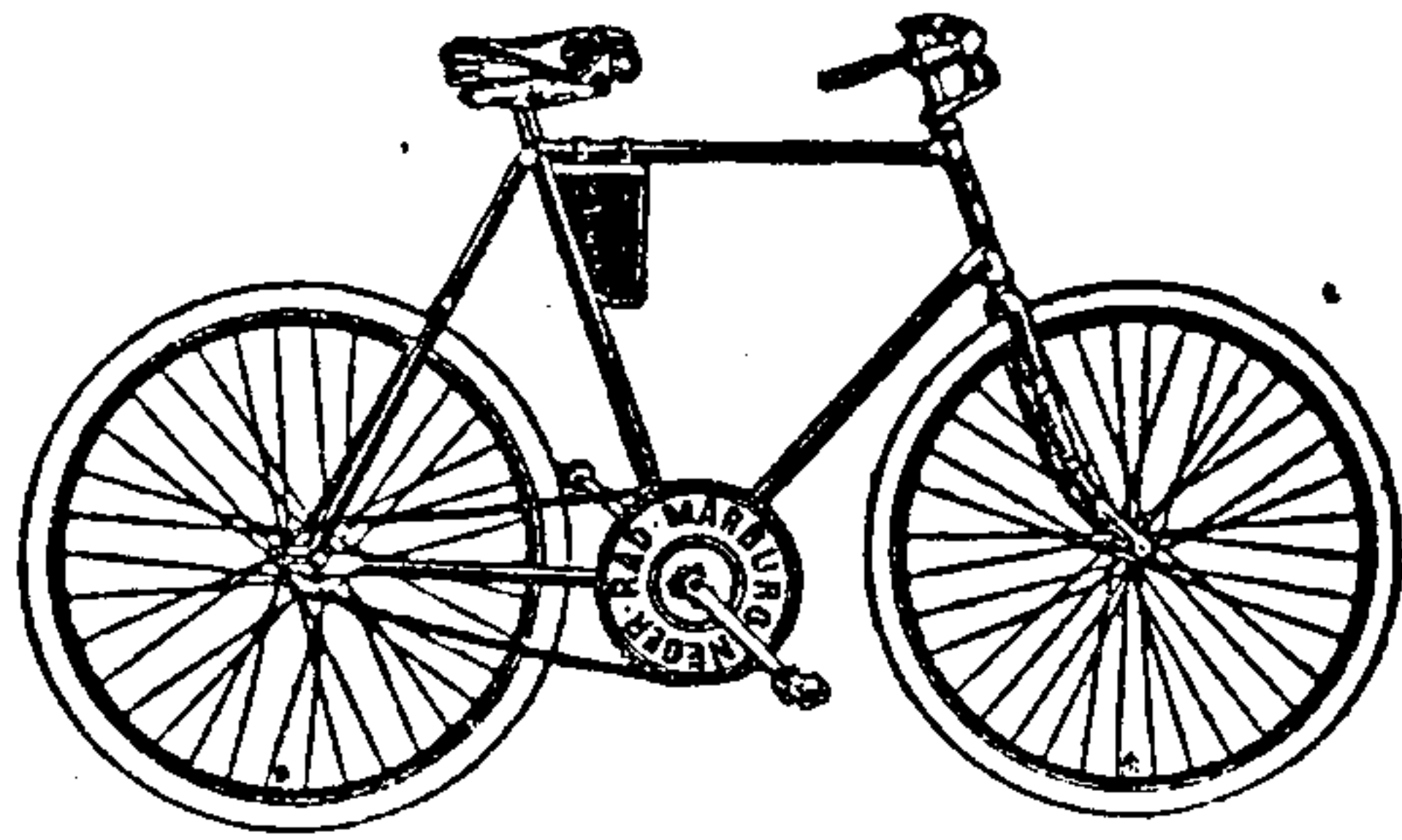


Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze und achte auf die Schutzmarke Kreuzstern.

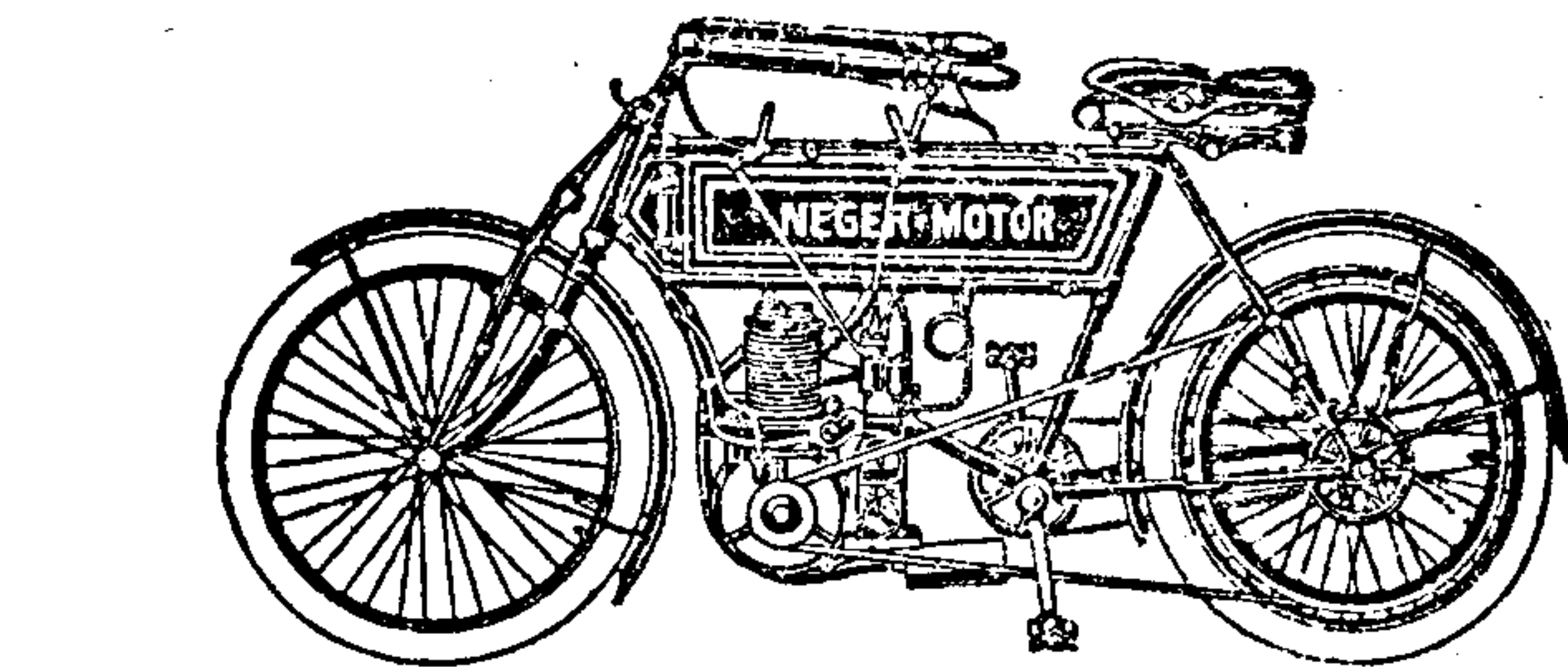
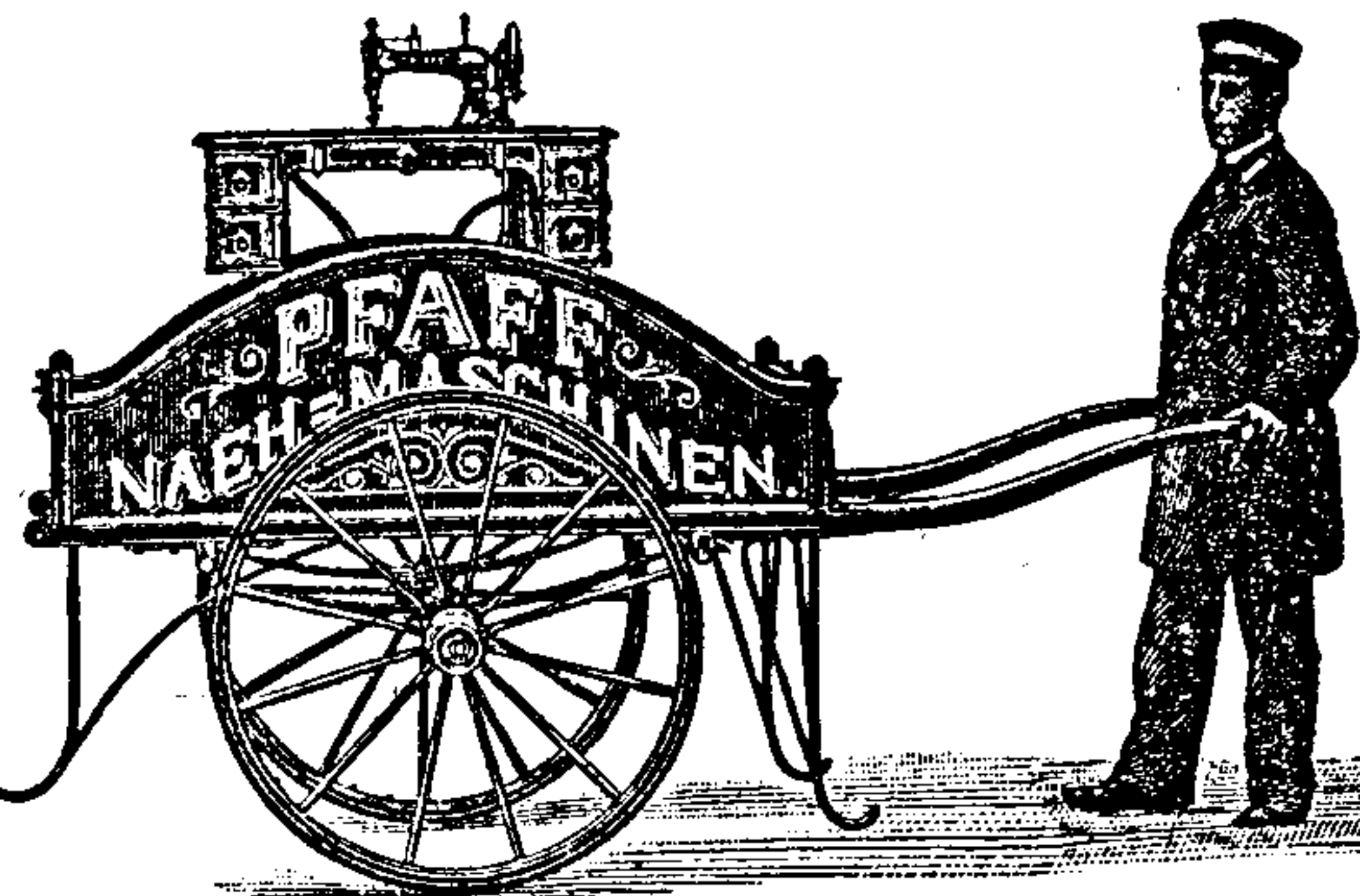
# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1908. Präzisions-Kugellager.** Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastil-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

**TRIUMPH-SPARHERDE**

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen  
feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

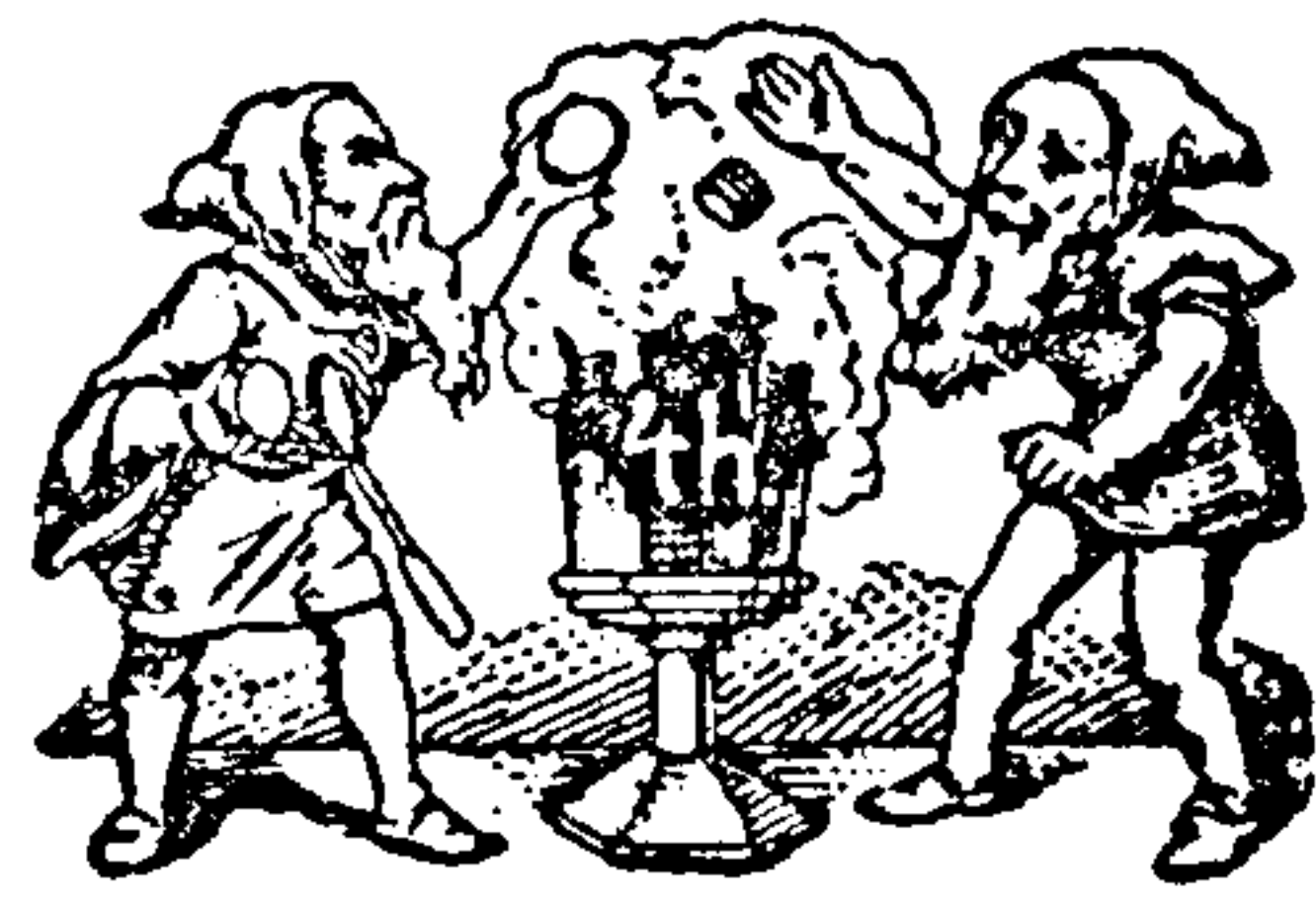
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH**  
**S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
WELS O. Oe.

## Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, gefüllene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—  
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—  
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

## Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Zinlet (Manting), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Mag Berger** in **Dechants** Nr. 107, Böhmerwald, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422



Mit dieser Marke  
versehene

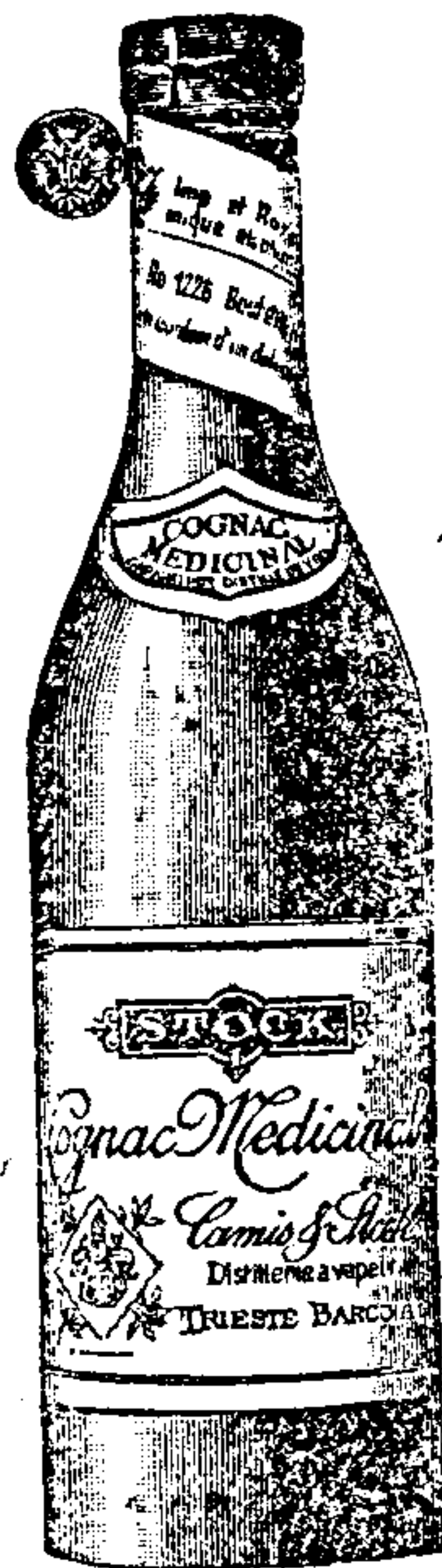
## Maršner's Brause - Limonade - Bonbons

(Eimbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister)  
sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

## Möbliertes Zimmer

ist billig zu vermieten. Anfrage  
Volksgartenstraße 20, 1. Stod.



## Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes  
:: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampf-  
brennerei unter staat-  
licher Kontrolle.  
**Camis & Stock**  
**Barcola.**

Die k. k. Versuchs-  
station überwacht die  
Füllung u. plombiert  
jede Flasche.

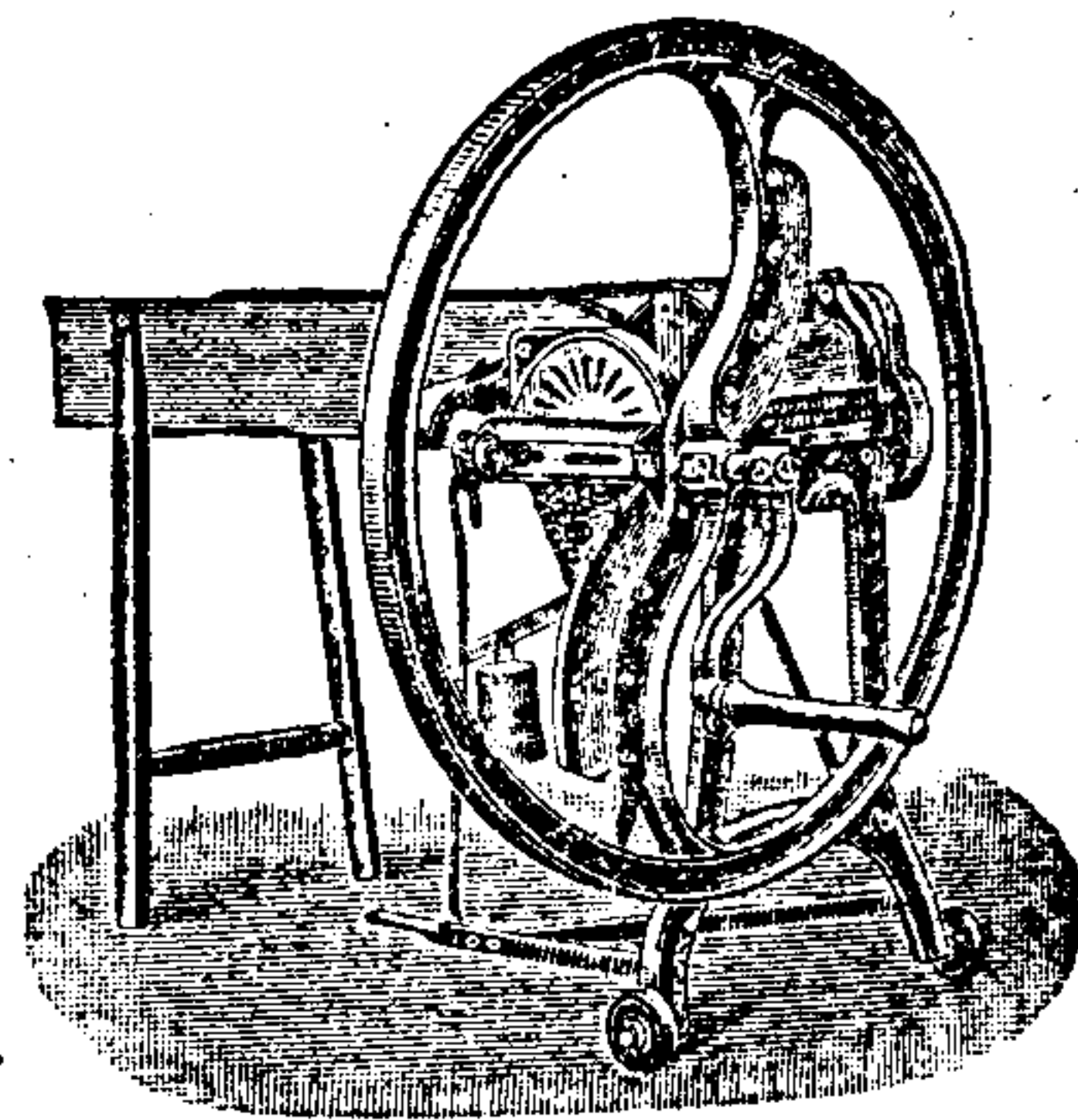
Überall zu haben.

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

## Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln,  
Dreschmaschinen, Futter-  
schneidmaschinen, Sohr-  
mühlen, Rübenscheider-  
Maisrebler, Jauchepumpen,  
Trieurs, Moosegen, Pferde-  
heuschen, Handschlepp-  
rechen, Heuwender, Gras-  
u. Getreidemäher, neueste  
Gleisdorfer Steinwalzen-  
Obstmühlen mit verzinn-  
ten Vorbrechern, Hydraulische  
Pressen, Obst- und Wein-  
pressen mit Original Oberdruck-  
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent  
„Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.  
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-  
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preis-katalog  
gratis und franko.

## Die besten Spritzen

für Hopfenpflanzungen,  
Weingärten, Kiefern-kulturen,  
zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen  
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten,  
Vernichtung des Hederichs und des  
wilden Senfs etc.



sind Ph. Mayfarth & Co.'s

**Patent selbsttätige „Syphonia“.**  
Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter  
Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat  
Man verlange Abbildung und Beschreibung von

## PH. MAYFARTH & CO,

Maschinen-Fabriken,  
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen  
Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

**WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.**  
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wieder-  
verkäufer erwünscht. 107c

# Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

## Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



### MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wism. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

### Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

### Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

1 Wurf selten schöner langhaariger

### Bernhardiner

besten Champant-Abstammung, echt, reinraffig, einzeln bei Johann Mühlbacher, Gastwirt in Leibnitz.

### Möbel

in großer Auswahl für Schlaf- u. Speisezimmer, matt, poliert und lackiert

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etage, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Roßhaar, Grin-d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen sowie Original-Stahldraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten

empfehlen die Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

### Servat Makotter

In Marburg Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

„Underwood“ erste Marke der Welt! Papierhandlung Jamnik Graz, Hauptplatz 16.

ST. LOUIS 1904 GRAND PRIX  
LÜTTICH 1905 Grand Prix etc.  
CHICAGO 1906  
WELT-MEISTERSCHAFT

### Schöner Besitz.

Gasthaus mit Bier- und Weinausschank und Labattkraft, 12 Joch Grund, Wiesen, Acker, Wald und Weltgarten mit vielen Obstbäumen. Nebstbei befindet sich auch eine Gusschmiede und ein großes Lokal für Gemischtwarenhandlung geeignet. Das Gebäude steht an der Hauptstraße, ist eine halbe Stunde von der Bahnstation Pölsbach und 10 Minuten von einer Seffelfabrik entfernt; das Geschäft ist nachweisbar gut gehend. Der Besitz wird nur wegen Familienverhältnissen preiswert aus freier Hand verkauft. Anzufragen beim Eigentümer Anton Cater, Gastwirt in Unter-Laike, Post Pl. Geist bei Pölsbach. 2211

### Tabletlose vollständige Badeeinrichtung

äußerst preiswert wegen Übersiedlung zu verkaufen. Reiserstraße 13, 1. Stock, Tür 3. 2216

### Sehr schöne Hochpart.-Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad u. allem Zugehör ist mit 1. Juni zu vermieten. Anzufragen beim Baumeister Rassinbeni. 1736

Prima echt Aussiger Kupfervitriol

Rilo 68 Heller bei Hans Andrajschik 1938 in Marburg.

**! Wichtig!** für die P. T. Amateure

Mache die höfliche Mitteilung, daß wie alljährlich auch heuer wieder eine mit allem Komfort eingerichtete Dunkelkammer nebst Vorräume zum Ausarbeiten unentgeltlich zur Verfügung steht.

Adler-Drogerie Mag. pharm. KARL WOLF Marburg, Herrngasse 17. Gegenüber Postgasse.



# Die Teebuter mit dem Panther

welche eine garantiert echte Naturbuter von hochfeinem Geschmack u. Aroma u. in allen besseren Delikatessengeschäften zu haben ist,

## ist die beste!

### Herzlichen Dank

sagen wir anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Vaters und Großvaters, des Herrn

### Georg Schuster

vor allem dem hochgeschätzten Herrn Kommunalarzt J. Urbaczek für die aufopfernde und teilnehmende Behandlung des Verstorbenen, dem hochw. Herrn Simonik für die tröstlichen Worte am Grabe, dem verehrten Herrn Bürgermeister Dr. Schmiederer und den in Vertretung der Gemeinde und der Stadtheimlichen erschienenen Herren sowie der löblichen freiwill. Feuerwehr Marburg und allen Bekannten für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte; auch der Blumen- und Kranzpenden sei dankend gedacht.

Marburg, am 19. Juni 1908.

2223

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Zum Früchte ansetzen

empfehlen wir:

echten Kornbranntwein, sowie Sliwowitz Weingeläger in allen Preislagen

### Albrecht & Strohbach

Serrengeasse 19.

Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung  
regist. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

### Einladung

an die stimmberechtigten Mitglieder (§ 27 des geänderten Grundgesetzes) zu der **Donnerstag den 2. Juli 1908**, abends 8 Uhr im grünen Zimmer des Kasino in Marburg stattfindenden **außerordentlichen**

## Vollversammlung.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl in den Vorstand.
2. Urfällige Anträge.

Der Vorstand:

Notar Karl Hauff  
Schriftführer.

Alois Mayr  
Obmann.

Nach § 26 des geänderten Grundgesetzes ist die Vollversammlung bei jeder Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

### Freiw. gerichtliche Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Leibnitz werden auf Ansuchen des Eigentümers Johann Pichler, vertreten durch den k. k. Notar Franz Kniely in Leibnitz, die nachverzeichneten Liegenschaften samt Zubehör und zwar: 1. G. Z. 4 Steuergemeinde Ewitsch, bestehend aus Bg. 14/3 mit Presse und Keller, Bg. 14/2 mit Wohnhaus Nr. 6 und Wirtschaftsgebäude, Gg. 97 Nr. 98 Nr. 42 Nr. 142 Weing. 144 G. 96/1 Weingt. 96/2 Nr. 2. G. Z. 151 Steuergemeinde Untervogau, bestehend aus Gg. 1111 Nr. um ad 1) 8293 K. 65 G. ad 2) 3795 K. 66 G. öffentlich feilgeboten. Die Versteigerung findet am

**6. Juli 1908 halb 10 Uhr** vormittags

bei dem gefertigten Gerichte, Amtszimmer Nr. 1 statt. Angebote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist dem Gerichtskommissär Hrn. k. k. Notar Franz Kniely in Leibnitz zu übergeben. Die Bedingungen können bei Gericht Abt. I eingesehen werden. 2267

K. k. Bezirksgericht Leibnitz Abt. I, am 14. Juni 1908.

### Nettes Mädchen

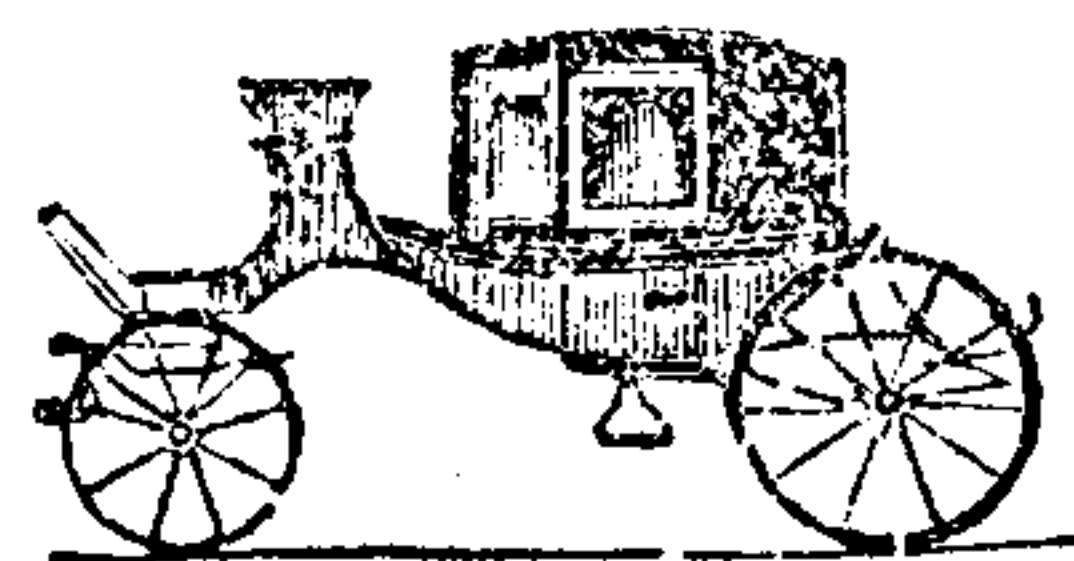
für alles, das etwas kochen u. Handarbeiten kann, zu 2 Person. sofort gesucht. Wo, sagt die Bern. d. Bl. 2252

### Neues Haus

samt Fenchung ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Hrn. Kraner, Totengräber, Poberisch. 2171

## Franz Pergler, Wagenbauer

Marburg, Mühlgasse 44



In meinem Hause befinden sich Wagner-, Schmiede-, Sattler- und Lackiererwerkstätten zur Anschaffung aller Arten **Lugus- und Geschäftswägen** in solider, musterhafter Ausführung den B. T. Herrschaften bestens empfohlen.

Alle Arten von Reparaturen prompt und billig!

Zum Verkaufe stehen bereit neue und überfahrene Wagen. 2246

Grosses Lager von besten ausgetrockneten Werkhölzern.

## Hans Prader's Photogr. Anstalt

befindet sich nur

2172

### 16 Burggasse 16

gegenüber Hotel Erzherzog Johann

im neubauten und mit allem Komfort eingerichteten Atelier.

## Gefrorenes u. Eiskaffee

zu jeder Tages- und Nachtzeit

### im Café Viktringhof.

Schöner schattiger Garten. Zum Besuche ladet höflichst ein 2280  
F. Alzola, Cafetier.

### Verloren

wurde auf dem Wege von der „Brühl“ bis zum Hauptplatz eine Tulaubr samt Kette. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Bern. d. Bl. abzugeben.

### Schlossergehilfe

welcher Kupferschmiedarbeiten und Dreherarbeiten verrichten kann, gesucht. Offerte samt Angabe der eventuellen Familienmitglieder und Gehaltsansprüchen an Spiritusfabrik Kranichsfeld. 2249

### Lehrjunge

vom Lande wird aufgenommen bei Herrn Alois Sucher, Marburg, Triesterstraße. 2259

### Lehrjunge

wird aufgenommen in der Glas- und Porzellanwarenhandlung Mag Macher, Postgasse 3. 2263

# Münchengerätzer Schuhe

werden zu zurückgesetzten Preisen

verkauft.

## WARENHAUS H. J. TURAD.